

MÜNZENWOCHE

NUMISMATA MÜNCHEN *Spezial*



Bayerisches Flussgold

mit vollständiger Bewertung
aller Typen in ss und vz

Directory Numismatik
in München

Adressen, Öffnungszeiten



Weltmünzen, denen Sie vertrauen können.

GARANTIIERT.

Jede NGC Weltmünze ist vollumfänglich garantiert. Kaufen und verkaufen Sie mit Vertrauen und Sicherheit. Aus diesem Grund haben wir mehr Weltmünzen als jedes andere Bewertungsunternehmen eingestuft und sind deshalb zum grössten Bewertungsunternehmen der Welt geworden. NGC—der Name, dem Sie vertrauen können. Garantiert. NGCcoin.de



Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Bayerisches Flussgold	8
Katalog Flussgold	24
Numismatik in München	32
Ausstellerverzeichnis	44

Impressum

MünzenWoche Spezial – Offizieller Messekatalog der Numismata München 2016

Herausgeber

MünzenWoche GmbH

Pestalozzistr. 35, D-79540 Lörrach

✉ info@muenzenwoche.de

Redaktion Dr. Ursula Kampmann (V.i.S.d.P.)

Grafische Gestaltung Andrea Kuhn

Satz Björn Schöpe

Druck Druckhaus Köthen, Köthen

Sternstunden

Jeder Journalist, jeder Redakteur hat seine Sternstunden. Sie sind ein Geschenk und auf keinen Fall vorhersehbar. Sternstunden kommen zustande, wenn ein Leser einen Beitrag nicht nur liest, sondern sich wegen dieses Beitrags veranlasst sieht, selbst zu handeln. Wie das praktisch aussieht? Nun, da kann ich Ihnen ein Beispiel erzählen.

Vor vielen Jahren schrieb ich für die MünzenRevue einen Artikel über die Restaurierung der Münzstätte von Segovia. Ich habe Hunderte von Artikeln geschrieben, aber dieser eine Artikel erregte die Neugier eines Mannes. Darin wurde nämlich ein Handwerker aus Schwäbisch Gmünd namens Peter Hartenbeck erwähnt. Mein Leser ging hin und widmete viele Stunden der Suche nach Quellen zu diesem Mann. Er forschte in spanischen und deutschen Archiven, er investierte seine Zeit und sein Geld. Das Resultat ist eine stolze Monographie, die unser Wissen über die Münzprägung in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts wesentlich erweitert hat.

Warum ich Ihnen das erzähle? Nun, auch in diesem Heft gibt es einen Beitrag, der die Basis für eine solche Sternstunde sein könnte. Bei meiner Recherche zum Thema Flussgold habe ich festgestellt, über wie wenig Informationen wir zum historischen Hintergrund verfügen. So viele Fragen bleiben offen. Wir wissen zum Beispiel immer noch nicht, warum man überhaupt Münzen aus Flussgold geprägt hat. In meinem Artikel werden Sie Spekulationen finden, aber ob die der Wahrheit entsprechen, kann beim heutigen Stand der Forschung niemand sagen.

Es gibt nur einen einzigen Weg, um all die offenen Fragen – zumindest für das bayerische Flussgold – zu beantworten: Jemand müsste in das Bayerische Staatsarchiv gehen und das Geheime Hausarchiv der Wittelsbacher sorgfältig sichten. Mit ziemlicher Sicherheit fände man darin Akten, die sich mit der Flussgoldprägung beschäftigen.

Leider ist in wissenschaftlichen Kreisen die neuzeitliche Münzprägung derzeit nicht allzu beliebt. Dabei wäre eine gründliche Recherche wahrscheinlich ein äußerst lohnendes Unterfangen, deren Ergebnis viele Sammler interessieren würde.

Für einen kleinen Artikel in einer kleinen Zeitschrift kann man diesen Aufwand natürlich nicht treiben. Aber vielleicht liest ja ein engagierter Münzbegeisterter den Beitrag und wird neugierig, so neugierig, dass ihn sein Wissensdurst veranlasst, selbst ins Archiv zu gehen, um eine Antwort auf die offenen Fragen zu finden. Vielleicht erscheint irgendwann ein neues Buch zum Thema Flussgold, in dessen Vorwort ich dann lesen darf, dass einst ein kleiner Artikel den Autor neugierig gemacht hat.



Dann wäre eine neue Sternstunde zustande gekommen.

Aber wie gesagt, Sternstunden sind nicht planbar.

Ihre
Ursula Kampmann

2016 - 2017

Die weltbekanntesten Numismatik-Messen

NUMISMATA®

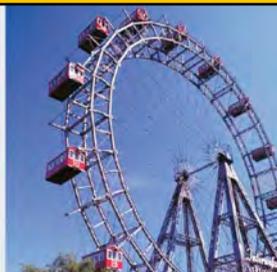
INTERNATIONAL

Wien
Austria

8./9. April 2016

jetzt am Freitag u. Samstag

im Congress Center der Reed Messe Wien nahe Prater
– zeitgleich mit der Briefmarken-Messe Wien –



NUMISMATA®

INTERNATIONAL

Berlin

15./16. Oktober 2016

Messegelände Berlin am Funkturm, Halle 9
– zeitgleich mit der Briefmarken-Messe Berlin –



NUMISMATA®

INTERNATIONAL

Frankfurt
Main

5./6. November 2016

im Forum der Messe Frankfurt am Main



NUMISMATA®

INTERNATIONAL

München

4./5. März 2017

im Veranstaltungszentrum MOC München-Freimann, Halle 2 u. 3



Veranstalter: Münzen-Modes

Reichenbachstraße 17, 80469 München, Tel. (089) 26 83 59, Fax (089) 260 90 60

E-Mail: info@numismata.de

www.numismata.de

RAPP-AUKTION 2016 MÜNZEN & BRIEFMARKEN



Es ist nicht wie bei anderen Münzauktionen. Im Hause Rapp werden vor allem gesamte Sammlungen verkauft. Nur hochwertige Einzelstücke werden als Einzellose ausgerufen.

Internationale Rapp-Auktion für Münzen & Briefmarken
18. bis 21. Mai 2016 in Wil, Schweiz
Einlieferungsschluss: Anfang April 2016

Vom 5. bis 6. März 2016 können Sie uns Ihre Münzen und Briefmarken auch an unserem Messestand an der Numismata in München vorzeigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



PETER RAPP AG

Internationale Auktionen für Briefmarken & Münzen

Toggenburgerstrasse 139 | CH-9500 Wil, Schweiz

Tel. 0041 71 923 77 44 | Fax 0041 71 923 92 20

www.rapp-auktionen.ch | info@rapp-auktionen.ch



Goldwaschen bei Karlsruhe. Aus Aloys Schreiber, Trachten, Volksfeste und charakteristische Beschäftigungen im Großherzogtum Baden, Freiburg um 1825.

Bayerisches Flussgold

von Ursula Kampmann

Haben Sie einem Goldsucher an einem der heimischen Flüsse schon einmal über die Schultern geschaut? Wenn ja, dann wissen Sie, wie kläglich die kleinen Flitter in den großen Waschpfannen aussehen. Einen anständigen Stundenlohn kann kein Goldsucher mit dieser Tätigkeit erwirtschaften.

Und doch erhoben die süddeutschen Fürsten auf diese dünnen Goldflitter Anspruch. Sie kauften sie auf, um daraus Münzen produzieren zu lassen. Die waren nicht für den alltäglichen Zahlungsverkehr gedacht, sondern ausschließlich für die Repräsentation. Als ob die unansehnlichen Goldspuren im Fluss sand etwas seien, dessen man sich brüsten müsse.

Man darf also durchaus die Frage in den Raum stellen, warum Flussgoldmünzen überhaupt geprägt wurden. Warum schien ausgerechnet dieser kaum vorhandene Rohstoff einem aufgeklärten Fürsten geeignet, sich seiner zu rühmen? Um nun zu begreifen, welche Rolle das Flussgold für die Repräsentation spielte, müssen wir uns erst einmal ansehen, unter was für einem moralischen Druck die damaligen Fürsten standen ...

Am 11. September 1740 traf der französische Aufklärer François-Marie Arouet, besser bekannt unter seinem Künstlernamen Voltaire, mit dem preußischen König Friedrich II. zusammen. Beide versprachen sich etwas davon. Voltaire hoffte auf einen potenten Sponsor, der König auf gute Presse. Friedrich hatte nämlich gerade erst seinen Thron bestiegen, und setzte alles daran, aus dem Schatten seines übermächtigen Vaters zu treten. Dafür bekannte er sich zum Ideal des „aufgeklärten“ Herrschers (was ihn später natürlich nicht daran hindern sollte, Schlesien widerrechtlich zu erobern).

Die Aufklärung war nämlich damals bei der geistigen Elite Europas en vogue. Man dachte bürgerlich, kaufmännisch, und blickte begehrlig nach England. Dort herrschte der deutsche Georg I. über ein blühendes Wirtschaftsimperium, in dem ein Parlament nicht nur den Bürger vor staatlicher Willkür schützte, sondern auch die königliche Allmacht beschnitt. Natürlich wollte Friedrich der Große keine Verfassung. Noch seine Nachkommen sollten mit allen Mitteln dagegen kämpfen. Aber warum nicht ein bisschen aufgeklärter auftreten? Mit der richtigen Propaganda konnte man die fortschrittlichen Kräfte im eigenen Land durchaus für sich gewinnen.

Kinder des Merkantilismus

Was war nun zu tun, um das Image eines „aufgeklärten“ Fürsten zu pflegen? Nun, die Qualität eines Herrschers maß sich jetzt am Wohlergehen des Volkes.

Zumindest theoretisch. Und dieses Wohlergehen musste mit einer ausgeklügelten Wirtschaftspolitik gefördert werden.

Mit der Wirtschaftspolitik hatten sich die Herrscher schon in den vergangenen Jahrhunderten vertraut gemacht. Denn bereits die großen Theoretiker des Merkantilismus, die auch von den „aufgeklärten“ Fürsten eifrig gelesen



Adolph Menzel, König Friedrich II. in Sanssouci mit Voltaire (links) und den führenden Köpfen der Berliner Akademie, 1850.

wurden, hatten erklärt, dass die Macht eines Staates direkt mit dem Bargeld zusammenhänge, über das er verfügen könne. Diese These ging als Bullionismus in die Geschichte ein. Den Namen trägt sie nach dem englischen Wort für

Edelmetall (= bullion). Ihr machtpolitischer Hintergrund war einfach und einleuchtend:

Wer Macht wollte, musste über ein stehendes Heer verfügen, um damit das eigene Land zu schützen (und ein fremdes, wie Schlesien, erobern zu können). Stehende Heere verlangten aber einen Finanzeinsatz wie nie zuvor in der Geschichte. Die traditionellen Steuern reichten nicht, um genügend Soldaten unterhalten zu können. Man musste also neue Einnahmequellen für den Fürstenhof erschließen.

Wohl dem Herrscher, der über Bodenschätze im eigenen Land verfügte! Da der Fürst den Anspruch auf alle geförderten Metalle erhob und sich diesen Anspruch von den Unternehmern im Bergwerksgeschäft teuer abkaufen ließ, hatte derjenige, auf dessen Land Gold und Silber gefunden wurde, einen nicht aufzuwiegenden Vorteil. Nicht

umsonst gibt es eine gewaltige Menge an Ausbeutemünzen und -medaillen. Sie tragen dieselbe Botschaft wie die Flussgold-Prägungen: Der, der mich prägen ließ, ist reich, denn er verfügt

über modernste Bergwerke mit hoher Rentabilität. Dass es mit der Rentabilität der Flussgoldgewinnung nicht allzu weit her war, wird auf den Flussgoldgeprägten natürlich nicht erwähnt. Aber die Wahrheit hatte mit der Propaganda ja sowieso immer nur am Rande zu tun ...

Maximilian III. Joseph

Die ersten Flussgoldprägungen Bayerns entstanden unter Maximilian III. Joseph (1745–1777), einem Zeitgenossen Friedrichs des Großen. Er hatte die Wahrheit der Lehre vom Bullionismus am eigenen Leibe erfahren. Sein Vater, Kaiser Karl VII., war mitten im Österreichischen Erbfolgekrieg gestorben. Der 18-jährige Maximilian sah sich mit der Tatsache konfrontiert, dass die versprochenen Subsidien aus Frankreich nicht eintrafen, er den Sold für sein Heer nicht zahlen konnte, und seine Truppen sich, vielleicht deshalb, den österreichischen geschlagen gaben.

Max schloss den Frieden von Füssen und opferte damit all die Großmacht-



Aus der Werkstatt von Georges Demarées, Kurfürst Maximilian III. Joseph von Bayern, 18. Jahrhundert.

träume seines Vaters. Der hatte gehofft, den Habsburgern den Kaisertitel abzunehmen und für die Wittelsbacher zu sichern. Dabei hatte er so hohe Schulden angehäuft, dass er seinem Nachfolger jeden finanziellen Spielraum

Max war mit seinen Maßnahmen ziemlich erfolgreich. Doch Friedrich II. machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Er marschierte in Sachsen ein und begann damit den Siebenjährigen Krieg. Nun stand das Heer auch in Bayern wieder an der Spitze der finanziellen Prioritäten. Die Schuldentilgung wurde ausgesetzt, das Geld stattdessen in die Modernisierung der Armee gesteckt.



Maximilian III. Joseph, Dukat 1756, München. Inngold. Kat.-Nr. 1.



genommen hatte. Bayern musste saniert werden. Maximilian III. Joseph förderte also die Wirtschaft. Er optimierte die Verwaltung und die Justiz, ließ Mooregebiete trockenlegen, legte Statistiken an und sah darauf, dass sich vor allem die ländliche Bevölkerung vergrößerte – bayerisches Getreide war ein Exportschlager und auf dem Land fehlten die billigen Arbeitskräfte. Der junge König begrenzte die Sonderrechte der freien Reichsstädte und gründete 1747 die Porzellanmanufaktur von Nymphenburg, um so die heimische Luxusindustrie zu fördern.

Und ausgerechnet im ersten Jahr des Siebenjährigen Krieges, ausgerechnet 1756, ließ Kurfürst Maximilian III. Joseph mit seinen ersten bayerischen Flussgold-Dukaten den Metallreichtum der bayerischen Flüsse feiern. Warum er das tat? Wir wissen es nicht. Vielleicht war ihm daran gelegen, ausgewählten Menschen, die einen der raren Flussgold-Dukaten erhielten, vor Augen zu

führen, dass Bayern über diesen gewaltigen Reichtum verfüge. Vielleicht glaubte er, so verhindern zu können, dass sein Ruf als Schuldner litt, obwohl er eben erst die Schuldentilgung hatte einstellen müssen.

Die ersten bayerischen Flussgold-Dukaten

Wir kennen Prägungen aus dem Gold der Donau, des Inns und der Isar. Die Motive der Rückseiten sind einander durchaus ähnlich. Im Zentrum steht

ein Flussgott, der in der Rechten ein Gefäß hält, aus dem Wasser quillt.

Verantwortlich für diese Darstellung ist Franz Andreas Schega, seit 1751 erster bayerischer Hofmedailleur. Schega war Autodidakt und ein sehr beehrter Künstler, der auch für den Kaiserhof in Wien arbeitete.

In München war Schega nicht in die tägliche Arbeit der Münzstätte eingebunden. Er lieferte häufig nur die Punzen und Patrizen, mit denen die Graveure dann die Münzstempel her-

Wittelsbacher-Brunnen im Brunnenhof der Residenz. Er zeigt um die Gestalt Ottos von Wittelsbach angeordnet die vier Hauptflüsse Bayerns: Donau, Isar, Inn und Lech. Die dort abgebildeten Flussgötter wurden zum Vorbild für die Rückseitendarstellungen der Flussgold-Dukaten. Es handelt sich hier um die älteste Aufnahme des Brunnens. Sie wurde zwischen 1867 und 1872 von dem königlichen Hoffotografen Georg Böttger erstellt.



stellten. Seine Flussgötter-Punzen waren so erfolgreich – oder die Emission von Flussgold derart klein –, dass dieselben Punzen bis einschließlich der Emission mit der Jahreszahl 1830 für die Herstellung der Rückseitenstempel der Donau-, Isar- und Inn-Flussgold-Dukaten verwendet wurden.

Anregen ließ sich Schega von einem der berühmtesten bayerischen Brunnen, dem Wittelsbacher-Brunnen, der heute im Brunnenhof der Residenz zu finden ist. Der war ursprünglich von Herzog Ferdinand, dem jüngeren Bruder Wilhelms V., zur Wasserversorgung der Münchner Bürger am Rindermarkt erbaut worden. Als Ferdinand 1608 hochverschuldet starb, kaufte sein Neffe Maximilian I. das Kunstwerk, um seine Residenz damit zu schmücken. Dafür musste allerdings Onkel Ferdinand, der in voller Ritterrüstung im Zentrum des Brunnens stand, weichen. Man ersetzte ihn durch einen Ritter vom Grabmal Wilhelms V., das wegen akuten Geldmangels nicht fertiggestellt worden war. Den neuen Ritter ernannte man kurzerhand zu Otto I., dem ersten Herzog von Bayern, und damit war eine neue Attraktion der Münchner Residenz fertig.

Schega dürfte oft genug an diesem herrlichen Brunnen vorbeigegangen sein. Die dort dargestellten Flussgötter inspirierten ihn. Er ahmte sie bis ins Detail nach, als es darum ging, Punzen für die Flussgold-Dukaten zu schaffen.

Donau – Isar – Inn

Die Umschriften auf den Prägungen sind parallel gestaltet: EX AURO DANUBII / ISARAE / OENI (Lat. für: Aus dem Gold der Donau, der Isar, des Inns) kann man darauf lesen.

Die Flussgötter unterscheiden sich minimal voneinander.



Kat.-
Nr. 1 Rückseite
mit Flussgott der
Donau.

Der Herr der Donau ist nach links gelagert und stützt seinen Arm auf einen quadrierten bayerischen Schild mit Rauten und Löwen im Geviert, darauf den Herzschild mit dem Reichsapfel im Rokoko-

Rahmen. Seine Rechte legt er auf ein riesiges Quellgefäß, das seine Fluten ergießt. Im Hintergrund sind Schilfrohr und ein Rohrkolben zu sehen.

Der Flussgott der Isar sitzt aufrecht auf einer Art Fels nach rechts und hält mit beiden Händen das kugelige Quellgefäß, aus dem sich die Wasser nach unten ergießen.



Das Wappen darunter – ebenfalls im Rokoko-Rahmen – ist dreigeteilt und zeigt in den drei

Kat.-Nr. 5
Rückseite mit
Flussgott der
Isar.

Feldern den bayerischen Löwen, die Rauten und den Reichsapfel. Im Hintergrund ist die Silhouette von München angedeutet. Deutlich erkennbar sind die Frauenkirche und der Schöne Turm. Letzteren gibt es heute leider nicht mehr. Er gehörte zum ersten, sehr

kleinen Mauerring um München und stand an der Ecke Kaufingerstraße/ Augustinerstraße, ungefähr dort, wo heute das Jagdmuseum untergebracht ist. 1807 wurde das 1484 im spätgotischen Stil errichtete Gebäude mit seiner Uhr und seiner reichen Außenbemalung abgebrochen. Heute zeugt nur noch eine Gedenktafel von diesem Gebäude – und natürlich alte Darstellungen wie die auf unserem Flussgold-Dukaten.



Kat.-Nr. 5
Rückseite mit
Flussgott der Isar.

Der Flussgott des Inns sitzt an einem abschüssigen Ufer nach rechts. Er stützt den rechten Arm auf ein liegendes Quellgefäß, aus dem das Wasser rinnt. Mit der linken Hand hält er einen quadrierten Schild aufrecht, der den bayerischen Löwen und die Rauten zeigt, in der Mitte den Herzschild mit dem Reichsapfel. Während auf den ersten Ausgaben Röhricht-Büschel zu sehen sind, fehlen sie auf späteren Prägungen.

Die Gewinnung von Flussgold

Wer heute auf einer Autobahnbrücke über den Rhein oder die Donau fährt, kann sich kaum vorstellen, wie diese Gewässer vor ihrer Kanalisierung im 19. Jahrhundert mäandrierten. Immer wieder veränderte sich das Flussbett. Auf den dabei entstehenden Kies- und Sandbänken suchten Goldsucher am liebsten nach dem edlen Metall. Denn hier lagerten sich alluviale Seifen, auch

Flusseifen genannt, besonders gerne an. Unter einer alluvialen Seife versteht man sicher nicht eine Ansammlung von Goldnuggets, wie wir sie aus den Jack-London-Filmen kennen. Es handelt sich dabei lediglich um eine erhöhte Konzentration von Goldfitter, etwa zwischen 100 Milligramm und 2 Gramm Gold pro Kubikmeter Flusssand.

Wie genau es zu diesen Seifen kommt, ist nicht bis ins letzte Detail erforscht. Aber die Strömungsgeschwindigkeit eines Gewässers in Kombination mit der Sinkgeschwindigkeit und dem spezifischen Gewicht von Gold spielte sicher genauso eine Rolle wie Turbulenzen im fließenden Wasser.

Es war eine mühsame Arbeit, das Gold zu gewinnen. Erst musste der goldhaltige Sand mit dem Schubkarren herangefahren werden. Dann goss man ihn aufgeschwemmt mit Wasser über ein grobes Tuch, an dem die schwereren Goldteile und Mineralien hängen blieben. Danach wurde das Tuch in reinem Wasser gewaschen. Der so gewonnene Sand wurde getrocknet und danach stark erhitzt, um das Gold auszuschmelzen. Was noch übrig blieb, wurde als Löschsand an die Kanzleien verkauft.

Seit dem 15. Jahrhundert mussten die Goldwäscher die Erlaubnis für ihre Tätigkeit gegen eine kleine Gebühr vom Landesherrn erwerben. Die Kosten dafür waren nicht sehr hoch. Für die Goldwäsche am Ufer der Donau zum Beispiel fielen seit 1784 jährlich 20 Kreuzer an. Dafür waren die Goldwäscher allerdings gezwungen, ihre Ausbeute gegen



Heute suchen nur noch Hobby-Goldsucher am Rhein nach Gold wie hier bei Au am Rhein.

einen festgelegten Preis, der meist unter dem tatsächlichen Marktwert lag, der Münzstätte abzuliefern. Kein Wunder, dass viele versuchten, ihr Gold unter der Hand zu verkaufen.

Um welche Mengen es sich handelte, hat Franz Kirchheimer in seinem „Erläuterten Katalog der deutschen Flussgold-Gepräge“ von 1972 errechnet. Er weist nach, dass allein von Donau und Isar zwischen 1749 und 1783 durchschnittlich 0,650 kg pro Jahr in die Münzstätte kamen.

Anhand der Aktenlage versuchte Kirchheimer in diesem Zusammenhang zu errechnen, wie viele Dukaten mit ihrem leichten Untergewicht aus den eingelieferten Goldmengen geprägt werden konnten. Er kommt für 1756 auf 666,

für 1760 auf 205, für 1762 auf 319, für 1779 auf 242 und für 1780 auf 170. Tatsächlich scheinen aber mehr Stücke kursiert zu haben. Das darf nicht verwundern. Zum einen könnte die Münzstätte anderes Gold zugekauft haben. Zum anderen dürften viele Stempel nicht nur in dem Jahr Verwendung gefunden haben, das in der Münzumschrift zu lesen ist. Für spätere Prägungen unter Ludwig I. kann man dies durch die Kombination der Flussgold-Rückseiten mit Vorderseiten-Stempel der regulären Emission sogar beweisen.

Karl Theodor und das Rheingold

Am 30. Dezember 1777 starb Maximilian III. Joseph an den damals weit verbreiteten Pocken. Er hatte über sein Erbe bereits 1766 verfügt. Er war mit Karl Theodor, dem Kurfürsten der

Pfalz, eine Erbverbrüderung eingegangen, was nichts anderes bedeutete, als dass die beiden kinderlosen (und nicht mehr ganz jungen) Herrscher sich gegenseitig beerben würden, je nachdem, welcher von ihnen als Erster sterben sollte.

Max III. starb vor Karl Theodor und so bestieg ein Mitglied der pfälzischen Linie der Wittelsbacher den bayerischen Thron. Glücklicherweise soll der nicht gerade darüber gewesen sein, vor allem weil der Vertrag vorsah, dass er seine Residenz im geliebten Mannheim zugunsten von München aufgeben musste.

Anna Dorothea Lisiewska-Therbusch, Kurfürst Karl Theodor von Bayern (ab 1778 Kurfürst von Pfalz-Bayern) mit Collane und Hubertusorden, 1763.



Karl Theodor war in München unbeliebt, so unbeliebt, dass sein Karlsplatz bis heute von Münchnern Stachus genannt wird. Dies lag daran, dass auch Karl Theodor zu München keine besondere Liebe fühlte. Zu gerne hätte er Bayern gegen die Österreichischen Niederlande eingetauscht. Es war Friedrich II. von Preußen, der verhinderte, dass Bayern heute ein integraler Bestandteil von Österreich ist.

Karl Theodor setzte in den Jahren 1779, 1780, 1793 und 1798 die Prägung von Dukaten aus dem Gold der Donau, der Isar und des Inns fort. Und er ließ 1778, ein Jahr nach seinem Erbfall, einen letzten Dukaten aus Rheingold in Mannheim prägen. Der zeigt unter der strahlenden Sonne eine Ansicht der Stadt Mannheim, deutlich erkennbar der Mittelbau des Mannheimer Schlosses

und daneben die Jesuitenkirche.



Kat.-Nr. 18 Rückseite des Halbdukat von 1778.

Im Vordergrund sind Goldwäscher bei ihrer anstrengenden Tätigkeit zu sehen. Mit dieser Prägung knüpfte Karl Theodor an eine lange Tradition der pfälzischen Kurfürsten an, Münzen aus Rheingold herauszugeben.

Die Flussgold-Prägungen der Pfalz

Kurfürst Karl Ludwig hatte 1674 die erste pfälzische Flussgoldmünze prägen lassen. Es handelt sich um einen

Halbdukaten, der unter drei Wappen die unscheinbare Aufschrift EX A(uro) RH(eni) trägt. Die Stücke sind extrem selten. Franz Kirchheimer kannte lediglich vier Exemplare.

1677 ließ der gleiche Herrscher eine Medaille aus Flusssgold anfertigen. Diese hatte einen besonderen Zweck: Sie wurde in den Grundstein der Konkordien-Kirche eingemauert. Doch da diese nur neun Jahre später während des Pfälzischen Erbfolgekriegs von den Franzosen gesprengt wurde, kam die entnommene Medaille in das Münzkabinett von Berlin, wo sie 1713, als Friedrich Wilhelm I. den Thron bestieg und die Schulden seines prunkliebenden Vaters zurückzahlen musste, auf königlichen Befehl eingeschmolzen wurde.

Die nächste Flusssgoldprägung erfolgte erst rund 70 Jahre später, nämlich unter Karl III. Philipp etwa zwischen 1740 und 1742. Damit fällt diese Prägung in eine Zeit, in der der Kurfürst sicher erhöhten Bedarf an repräsentativen Geschenken hatte, denn es gelang ihm nach aufwändigen Verhandlungen, seine Enkelin Elisabeth Auguste mit seinem Nachfolger Karl Theodor zu verheiraten, während deren Schwester Maria Anna Herzog Klemens von Bayern ehelichte. Die potentiellen Söhne dieser Ehe wären die Erben von Maximilian III. Joseph gewesen, doch da alle Nachkommen bereits im Kindesalter verstarben, wurde Karl Theodor bayerischer Herzog.

Wie auch immer, jedenfalls ließ Karl III. Philipp für seine Rheingold-Duka-

ten den später von Karl Theodor aufgenommenen Typ einführen: Die Stadt Mannheim mit der Ansicht des Schlosses, von der Rheinseite aus gesehen. Verantwortlich zeichnete dafür Wiegand Schäffer, dessen Sohn Anton den Stempel für die Rheingold-Dukaten Karl Theodors herstellen und im Vordergrund die Goldwäscher hinzufügen sollte.

Maximilian IV. (I.) Joseph und die Flusssgold-Prägungen mit der Jahreszahl 1821

Auch Karl Theodor starb ohne Erben, so dass nun die Zweibrücker Linie der Wittelsbacher in Gestalt von Maximilian IV. Joseph alle Besitzungen erbt.

Moritz Kellerhoven, König Max I. von Bayern, 1806.





Eine der für beide Seiten verlustreichsten Schlachten des Russland-Feldzugs war die Schlacht von Borodino 1812, hier in einem Gemälde von Louis Lejeune aus dem Jahr 1822.

Er tat dies in keiner leichten Zeit. Die Franzosen zwangen die deutschen Fürsten unter ihre Kontrolle. Auch wenn Max große Gebiete sowie den schmeichelhaften Titel König (deshalb wurde aus Maximilian IV. Maximilian I.) von ihnen zugesprochen erhielt, konnte dadurch nicht verborgen werden, dass der Preis dafür hoch war. So kostete allein Napoleons Russland-Feldzug 30 000 bayerische Soldaten das Leben.

Warum von König Max Dukaten aus Flussgold ausschließlich mit der Jahreszahl 1821 bekannt sind, entzieht sich derzeit jeglicher Klärung. Bis heute sind nämlich die damit zusammenhängenden Archivalien nicht aufgearbeitet. Wir wissen lediglich, dass für die Münzen aus Rheingold ein neues Rückseitenmotiv gewählt wurde. Es

zeigt die Stadt Speyer von der Rheinseite mit dem Dom, davor zwei Schiffe.



Kat.-Nr. 19 Rückseite der Flussgoldprägung König Maximilians I. Joseph von Bayern mit der Stadtansicht von Speyer.

Bereits 1817 hatte der Speyerer Bürgermeister geplant, anlässlich des Reformationsjubiläums 300 Jahre Theßenanschlag eine Gedenkprägung aus Rheingold auszugeben. Dies war gescheitert. Nun folgte vier Jahre später die offizielle bayerische Prägung. Tatsächlich scheinen sich gegenüber von Speyer, zwischen Hagenbach und

Leimersheim, reiche Fundplätze befunden zu haben, was das Motiv erklären könnte. Und Rechnungen informieren uns, dass die Kreissparkasse Speyer das 1824 und 1825 an das Bayerische Hauptmünzamt abgelieferte Waschgold im Jahr 1826 mit 750 neu geprägten Rheingold-Dukaten mit der Jahreszahl 1821 vergütet erhielt. Dies dürfte einer der Gründe sein, warum dieser Typ relativ häufig auf dem Markt zu finden ist.

Auch aus Donau-, Inn- und Isargold wurden mit der bekannten Punze neue Rückseiten für Flussgold-Dukaten mit der Jahreszahl 1821 geprägt. Lediglich der Schild wurde überarbeitet. Er zeigt nun den Rautenschild mit einem Herzschild, auf dem die Königskrone über gekreuztem Schwert und Szepter abgebildet ist. Es handelt sich um das offizielle Königswappen, das zwischen 1806 und 1835 benutzt wurde.

Sicher entstanden nicht alle Münzen im Jahr 1821. Das beweist schon die erhaltene Rechnung für die Speyrer Kreissparkasse. Warum aber ausgerechnet mit dieser Jahreszahl geprägt wurde, entzieht sich unserer Kenntnis.

Ludwig I.

Auch Ludwig I. prägte mit nur einer einzigen Jahreszahl – dem Jahr 1830 – Flussgold-Dukaten aus dem Metall aller vier Flüsse: Rhein, Donau, Inn und Isar.

1830 ging als das große Revolutionsjahr in die Geschichte ein. Es kostete Karl X. von Frankreich den Thron, Griechenland wurde zur Monarchie, und Belgi-

en gewann seine Unabhängigkeit von den Niederlanden. In München kam es 1830 zu den sogenannten Weihnachtsumtulen zwischen Studenten und der Münchner Garnison. Ludwig reagierte empört. Er sah sich selbst als einen



Franz Hanfstaengl, Ludwig I., König von Bayern, Lithographie um 1830.

Vorkämpfer moderner Ideen und fühlte sich persönlich beleidigt, dass sein Volk seine gut gemeinten Reformen nicht würdigte.

Nach 1830 nahm Ludwigs Politik immer repressivere Züge an. Ob die Flussgold-Prägungen tatsächlich noch in diesem Jahr ausgegeben wurden oder erst später, wissen wir nicht. Auf jeden Fall steht zu vermuten, dass Ludwig sich selbst für ihre Prägung entschied. Dank der zu den Geschichtstalern veröffent-

lichten Archivalien wissen wir, welches großes Interesse der König an der bayerischen Münzprägung nahm. Doch gerade die Geschichtstaler zeigen uns, dass die auf den Münzen genannten Jahreszahlen nichts mit dem Jahr der Prägung zu tun haben müssen. Dies gilt sicher auch für die Flussgold-Prägungen. Wir können nachweisen, dass einige Rückseitenstempel mit Vorderseitenstempeln kombiniert sind, die für die gewöhnlichen Dukaten von 1833 hergestellt wurden, also nach 1833 geprägt sein müssen.

Blüte der Goldwäscherei

Wir wissen auch, dass Ludwig I. großes Interesse für den Kanalbau entfaltete. Er hielt die bayerischen Wasseradern für ein wesentlich zukunftsträchtigeres Medium für den Schwerverkehr als die damals in den Kinderschuhen steckende

Eisenbahn. Die Arbeiten, die man unternahm, um Rhein, Main und Donau zu verbinden sowie zahlreiche kleinere Flüsse schiffbar zu machen, erhöhten zunächst den Goldertrag, den die Goldsucher in der königlichen Münzstätte abliefern konnten. Durch die Baumaßnahmen entstand eine stärkere Strömung, welche die bisher gelagerten Goldflitter mitriss und in neuen Seifen ablagerte.

Für den Rhein kennen wir die Zahlen aus Baden. Zwischen 1830 und 1839 soll die dortige Münzstätte über 83 kg (!) Flussgold gekauft haben. Allerdings hatte Baden immer schon wesentlich höhere Quoten als Bayern oder die

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde der Rhein immer stärker begradigt, um die wirtschaftliche Nutzbarkeit zu optimieren. Johann Adolf Lasinsky hat 1828 eine Arbeitsszene am Rhein bei Koblenz-Ehrenbreitstein dargestellt.



Pfalz. Doch immerhin wurden in Speyer 1829 und 1830 fast 4 kg abgegeben. Vielleicht war es diese Zunahme an Flussgold, die Ludwig veranlasste, die Prägung von Flussgold-Münzen durchführen zu lassen.

Hessisch-Waldeckische Compagnie zur Gewinnung des Goldes aus dem Edder-Flussgebiete. Los: 50 Actie 100 Thaler preussisch Courant. Cassel 1.5.1832. #664. Gründeraktie.



Ludwig wird vielleicht auf eine neu entstehende Industrie gehofft haben. Seit 1832 übte jedenfalls der Staat sein offizielles Vorkaufrecht auf Waschgold

Hessen-Kassel.
Edergoldmedaille zu
1/2 Dukat von 1835.
127 Stück dieser
privat hergestell-
ten Emission
wurden an die
Aktionäre der
bankrott
gegangenen
Aktiengesell-
schaft für einen
Taler 18
Groschen
verkauft.



nicht mehr aus. Trotzdem entstanden zwei neue Rheingold-Prägungen aus neuen Stempeln mit den Jahreszahlen 1842 und 1846.

Kleiner Exkurs zur Eder

Wie groß die Hoffnungen auf eine ergiebige Goldindustrie in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts waren, zeigt eine kleine Marginalie der Wirtschaftsgeschichte, die „Hessisch-Waldeckische Compagnie zur Gewinnung des Goldes aus dem Edder-Flussgebiet“. Ludwig Freiherr von Eschwege, tollkühner Unternehmer, Geologe und Gelegenheitsarchitekt – der portugiesische Palácio Real da Pena geht auf ihn zurück –, gründete diese Gesellschaft 1832 mit einem Startkapital von 400 000 Talern. Die Hessisch-Waldeckische Compagnie wäre das größte Unternehmen zur Goldwäscherei in Mitteleuropa gewesen. Zu den Aktionären gehörte der hessische Kurprinz Friedrich Wilhelm, Fürst Georg II. von Waldeck und zahlreiche hochrangige Adlige und Bürger der beiden Länder.

Sie alle verloren ihre Investition, denn bereits 1835 ging das Unternehmen pleite. In drei Jahren hatte der maschinelle Waschbetrieb mit 60 Angestellten lediglich 330 g Gold erbracht.

Maximilian II.

Ludwigs Sohn, der nach der großen Revolution von 1848 an die Macht gekommen war, beendete die Prägung von bayerischen Flussgold-Dukaten. Unter ihm wurden ausschließlich Dukaten aus Rheingold geprägt, alle mit dem bereits bekannten Rückseitenmotiv des Speyrer Doms von der Rheinseite aus gesehen. Bekannt sind die Jahre 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856 und 1863.

Spätestens seit den 60er Jahren ging der Ertrag an Flussgold dramatisch zurück. Durch die vielen Kanalbauten, durch die die kleinen Kiesinseln im Flusslauf immer mehr verschwanden, verloren die Goldwäscher ihr traditionelles Arbeitsgebiet. Außerdem fand sich für den schwarzen Löschsand, der bisher als Nebenprodukt vermarktet worden war, kein Käufer mehr. Das Löschpapier hatte ihn überflüssig gemacht.

1863 verzichtete Maximilian II. ganz offiziell auf das seit 1832 nicht mehr ausgeübte Recht des Vorkaufs von Waschgold. 1869 gab er das Goldwaschen völlig frei. Ein Patent war nicht mehr erforderlich. Eine Genehmigung musste lediglich der Grundeigentümer noch erteilen. 1879 ist uns der letzte Verkauf von Waschgold im Gewicht von 113 Gramm überliefert.

Trotzdem können wir immer mal wieder in den verschiedenen kleinen Flüssen Goldsucher mit ihren Waschpfannen sehen. Die Goldsucherei ist zu einer gern gepflegten Freizeitbeschäftigung geworden. Die Tagesausbeute ist auch nicht reicher als im 18. Jahrhundert. Sie beträgt zwischen 0,1 und 3 Gramm. Man muss also schon sehr viel Glück haben, um genug Gold zu finden, um daraus eine kleine Medaille im Dukatengewicht prägen zu können.



money trend das Münzenmagazin

200 Seiten, 11 mal im Jahr, 132,-Euro/Jahr.

www.ndw.wien

132,- Euro/Jahr im money trend Abo enthalten.

NDW

Numismatische Datenbank Wien



Buch „Durch Raum & Zeit“ 962-2015

30.000 deutsche Münzen mit Auktionsergebnissen und 12.000 Fotos. 1.096 Seiten, Hardcover, komplett in Farbe. 240,- Euro incl. Porto, Datenbank-Zugang für ein Jahr im Preis enthalten.

money trend Verlag, A-1180 Wien, Kutschergasse 42
Tel. 0043/1/476 86, Fax 0043/1/476 86-21

eMail: mlweege@webway.at, www.moneytrend.at | de | info

UNSERE GROSSE FRÜHJAHRSAUKTION! AUKTION 76 – 12.-13. MAI 2016

Bereits jetzt den hochwertigen Auktionskatalog reservieren !



Emporium Hamburg ist Ihr vertrauensvoller Ansprechpartner für:
Münzen von der Antike bis zur Neuzeit, Edelmetallhandel,
Groß- und Versandhandel, Auktionen !

www.emporium-numismatics.com

Katalog der bayerischen Flussgold-Dukaten

Maximilian III. Joseph (1745–1777)

1 Donaugold-Dukat 1756, 1760, 1762



Vs.: Geharnischtes Brustbild nach rechts mit umliegender Schärpe über dem Hermelinmantel, der den Orden halb verdeckt. Rs.: Auf Felsen im Schilf nach links lagernder Flussgott leert mit der Rechten die Quellurne, die Linke ist auf den bayerischen Schild gestützt, im Abschnitt römische Jahreszahl.

Lit.: Witt. 2159; Hahn 314; Kirchh. 74–80; Fr. 246.

1756	7000 Euro	10000 Euro
1760	7000 Euro	13000 Euro
1762	–	–

2 Isargold-Dukat 1756, 1760, 1762



Vs.: Geharnischtes Brustbild nach rechts mit umliegender Schärpe über dem Hermelinmantel, der den Orden halb verdeckt. Rs.: Auf Felsen nach rechts sitzender Flussgott leert mit beiden Händen die auf den bayerischen Schild gestützte Quellurne, im Hintergrund Stadtprospekt von München, im Abschnitt römische Jahreszahl.

Lit.: Witt. 2157; Hahn 312; Kirchh. 91–96; Fr. 248.

1756	7500 Euro	15000 Euro
1760	8500 Euro	–
1762	–	–

3 Inngold-Dukat 1756, 1760, 1762



Vs.: Geharnischtes Brustbild nach rechts mit umliegender Schärpe über dem Hermelinmantel, der den Orden halb verdeckt. Rs.: Auf Felsen im Schilf nach rechts lagernder Flussgott leert mit der Rechten die Quellurne, die Linke hält den bayerischen Schild, im Abschnitt römische Jahreszahl.

Lit.: Witt. 2158; Hahn 313; Kirchh. 106–112; Fr. 247.

1756	12000 Euro	–
1760	7500 Euro	15000 Euro
1762	10000 Euro	–

Abkürzungen

- DS** Divo, J.-P.-Schramm, H.-J.: Die deutschen Goldmünzen 1800–1930. 3. erw. Auflage, Zürich 1994.
- Fr** Friedberg, A. L. und S.: Gold coins of the world. 8. Auflage, Clifton 2009.
- Haas** Haas, R.: Die Prägungen der Mannheimer Münzstätten. Mannheim–Wien–Zürich 1974.
- Hahn** Hahn, W. - Hahn-Zelleke, A.: Die Münzen der bayerischen Herzöge und Kurfürsten 1506–1806. Wien 2007.
- J.** Jäger, K.: Die Münzprägung der deutschen Staaten vom Ausgang des alten Reiches bis zur Einführung der Reichswährung. Band 5: Königreich Bayern. Basel 1968.

Karl Theodor (1777–1799)

4 Donaugold-Dukat 1779, 1780, 1793, 1798



Vs.: Büste nach rechts mit im Nacken gebundenem Zopf, im Abschnitt mit und ohne Stempelschneider-Signatur.

Rs.: Auf Felsen im Schilf nach links lagernder Flussgott leert mit der Rechten die Quellurne, die Linke ist auf den bayerischen Schild gestützt, im Abschnitt römische Jahreszahl.

Lit.: Witt. 2328; Hahn 355; Kirchh. 81–86; Fr. 250.

1779	6500 Euro	–
1780 ST	6500 Euro	10500 Euro
1780 HS	7000 Euro	–
1793	6500 Euro	12000 Euro
1798	–	–

5 Isargold-Dukat 1779, 1780, 1793, 1798



Vs.: Büste nach rechts mit im Nacken gebundenem Zopf, im Abschnitt mit und ohne Stempelschneider-Signatur.

Rs.: Auf Felsen nach rechts sitzender Flussgott leert mit beiden Händen die auf den bayerischen Schild gestützte Quellurne, im Hintergrund Stadtprospekt von München, im Abschnitt römische Jahreszahl.

Lit.: Witt. 2326, 2330, 2340, 2344; Hahn 353; Kirchh. 97–102; Fr. 252.

1779	5500 Euro	10000 Euro
1780 ST	10000 Euro	15000 Euro
1780 HS	7500 Euro	15000 Euro
1793	–	–
1798	10000 Euro	–

6 Inngold-Dukat 1779, 1780, 1793, 1798



Vs.: Büste nach rechts mit im Nacken gebundenem Zopf, im Abschnitt mit und ohne Stempelschneider-Signatur.

Rs.: Auf Felsen im Schilf nach rechts lagernder Flussgott leert mit der Rechten die Quellurne, die Linke hält den bayerischen Schild, im Abschnitt römische Jahreszahl.

Lit.: Witt. 2327, 2331, 2341, 2345; Hahn 354; Kirchh. 113–118; Fr. 251.

1779	6000 Euro	12000 Euro
1780 ST	8000 Euro	15000 Euro
1780 HS	8500 Euro	15000 Euro
1793	10000 Euro	–
1798	–	–

Kirchh. Kirchheimer, F.: Erläuterter Katalog der deutschen Flussgold-Gepräge. Freiburg/ Br. 1972.

Schl. Schlumberger, H.: Goldmünzen Europas von 1800 bis heute. 7. Auflage, München 1997.

Slg. Memmesh. Slg. Memmesheimer: Pfalz. Auktion Münzzentrum 35 (1979).

Witt. Die Medaillen und Münzen des Gesamtstaates Wittelsbach. Auf Grund eines Manuscripts von J. P. Beierlein, Bd. I: Bayerische Linie (1901).

Maximilian IV. (I.) Joseph (1799–1825)

7 Donaugold-Dukat 1821



Vs.: Kopf mit kurzem Haar nach rechts. Rs.: Auf Felsen im Schilf nach links lagernder Flussgott leert mit der Rechten die Quellurne, die Linke ist auf den bayerischen Schild gestützt, im Abschnitt römische Jahreszahl.

Lit.: Witt. 2587; Kirhh. 87; J. 115; DS 21; Schl. 70; Fr. 266.

1821 9000 Euro 15000 Euro

8 Isargold-Dukat 1821



Vs.: Kopf mit kurzem Haar nach rechts. Rs.: Auf Felsen nach rechts sitzender Flussgott leert mit beiden Händen die auf den bayerischen Schild gestützte Quellurne, im Hintergrund Stadtprospekt von München, im Abschnitt römische Jahreszahl.

Lit.: Witt. 2585; Kirhh. 103; J. 113; DS 19; Schl. 68; Fr. 268.

1821 9000 Euro 15000 Euro

9 Inngold-Dukat 1821



Vs.: Kopf mit kurzem Haar nach rechts. Rs.: Auf Felsen nach rechts lagernder Flussgott leert mit der Rechten die Quellurne, die Linke hält den bayerischen Schild, im Abschnitt römische Jahreszahl.

Lit.: Witt. 2586; Kirhh. 119; J. 114; DS 20; Schl. 69; Fr. 267.

1821 9000 Euro 15000 Euro

Das Original im WWW

auf www.muenzenwoche.de

Ludwig I. (1825–1848)

I 0 Donaugold-Dukat 1830



Vs.: Kopf mit kurzem Haar nach rechts. Umschriftvarianten in deutscher und lateinischer Sprache. Rs.: Auf Felsen im Schilf nach links lagernder Flussgott leert mit der Rechten die Quellurne, die Linke ist auf den bayerischen Schild gestützt, im Abschnitt die römische Jahreszahl, auch spiegelverkehrt.

Lit.: Witt. 2712, –; Kirchh. 88–89; J. 122, 122 Z; DS 28, –, 29; Schl. 87, 88; Fr. 272.

1830 lat. Legende 9000 Euro 20000 Euro

1830 dt. Legende 15000 Euro –

I I Isargold-Dukat 1830



Vs.: Kopf mit kurzem Haar nach rechts. Rs.: Auf Felsen nach rechts sitzender Flussgott leert mit beiden Händen die auf den bayerischen Schild gestützte Quellurne, im Hintergrund Stadtprospekt von München, im Abschnitt römische Jahreszahl.

Lit.: Witt. 2710; Kirchh. 104; J. 120; DS 26; Schl. 85; Fr. 274.

1830 9000 Euro 15000 Euro

I 2 Inngold-Dukat 1830



Vs.: Kopf mit kurzem Haar nach rechts. Rs.: Auf Felsen im Schilf nach rechts lagernder Flussgott leert mit der Rechten die Quellurne, die Linke hält den bayerischen Schild, im Abschnitt römische Jahreszahl.

Lit.: Witt. 2711; Kirchh. 120; J. 121; DS 27; Schl. 86; Fr. 273.

1830 6500 Euro 12000 Euro

MünzenWoche



Katalog der pfalz(-bayerischen) Flussgold-Dukaten

Karl Ludwig I. (1648–1680)

13 ½ Rheingold-Dukat 1674



Vs.: Geharnischtes Brustbild nach rechts. Rs.: Helm mit ausladender Zier über drei Wappen.

Lit.: Slg. Memmesh. 2355; Fr. 2002.

1674 6000 Euro –

Karl Philipp (1716–1742)

14 Rheingold-Dukat o.J. (1740/1742), Mannheim



Vs.: Geharnischtes Brustbild nach rechts. Rs.: Seitenverkehrte Ansicht Mannheims vom linken Rheinufer her.

Lit.: Haas 23; Kirchh. 28; Slg. Memmesh. 2422; Fr. 2024.

o.J. 6000 Euro –

Karl Theodor (1743–1777–1799)

15 Rheingold-Dukat 1763, Mannheim



Vs.: Geharnischte Büste nach rechts. Rs.: Seitenverkehrte Ansicht Mannheims vom linken Rheinufer her, im Vordergrund zwei Bäumchen und Goldwäsher.

Lit.: Haas 62; Kirchh. 29; Slg. Memmesh. 2482; Fr. 2037.

1763 2000 Euro 4000 Euro

16 Rheingold-Dukat 1764, Mannheim



Vs.: Büste mit und ohne Harnisch nach rechts, im Abschnitt die Stempelschneider-Signatur **S** oder **AS**. Rs.: Seitenverkehrte Ansicht Mannheims vom linken Rheinufer her, im Vordergrund ein Bäumchen und Goldwäsher.

Lit.: Haas 63, 63 a; Kirchh. 30, 31; Slg. Memmesh. 2488; Fr. 2037.

1764 AS 2000 Euro 4000 Euro
1764 S 2500 Euro 4500 Euro

17 Rheingold-Dukat 1767, Mannheim



Vs. Büste mit und ohne Harnisch nach rechts, im Abschnitt ohne bzw. mit Stempelschneider-Signatur **S**. Rs.: Seitenrichtige Ansicht Mannheims vom linken Rheinufer her; im Vordergrund Goldwäscher.

Lit.: Haas 65, 65 a; Kirchh. 32, 33; Slg. Memmesh. 2505; Fr. 2037.

1767 S 2500 Euro 4500 Euro
1767 o. Signatur 2500 Euro –

18 Rheingold-Dukat 1778, Mannheim



Vs.: Büste nach rechts, im Abschnitt ohne mit bzw. mit Stempelschneider-Signatur **AS**. Rs.: Seitenrichtige Ansicht Mannheims vom linken Rheinufer her; im Vordergrund Goldwäscher.

Lit.: Haas 275, 275 a-c; Kirchh. 38, 39, 40, –; Witt. 2324; Fr. 2037.

1778 AS 3000 Euro 5000 Euro
1778 o. Signatur 3000 Euro –

Maximilian IV. (I.) Joseph (1799–1825)

19 Rheingold-Dukat 1821, München



Vs.: Kopf nach rechts. Rs.: Ansicht der Stadt Speyer vom gegenüber liegenden Rheinufer; auf dem Fluss zwei Kähne.

Lit.: Witt. 2588; Kirch. 49; J. 116; DS 22; Schl. 71; Fr. 269.

1821 4000 Euro 7500 Euro

Ludwig I. (1825–1848)

20 Rheingold-Dukat 1830, München



Vs. Kopf nach rechts. Variante mit lateinischer und deutscher Umschrift.

Rs.: Ansicht der Stadt Speyer vom gegenüber liegenden Rheinufer, auf dem Fluss zwei Kähne.

Lit.: Witt. 2713, 2714; Kirchh. 50, 51; J. 123, 123 Z; DS 30, 31; Schl. 89, 90; Fr. 275.

1830	8000 Euro	12.000 Euro
-------------	-----------	-------------

21 Rheingold-Dukat 1842, 1846



Vs.: Kopf nach rechts. Rs.: Ansicht der Stadt Speyer vom gegenüber liegenden Rheinufer, auf dem Fluss zwei Kähne.

Lit.: Witt. 2715, 2716; Kirchh. 52, 53; J. 126; DS 32; Schl. 101, 102; Fr. 276.

1842	3500 Euro	7000 Euro
1846	3000 Euro	6500 Euro

Maximilian II. (1848–1864)

22 Rheingold-Dukat 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1863



Vs.: Kopf nach rechts. Rs.: Ansicht der Stadt Speyer vom gegenüber liegenden Rheinufer, auf dem Fluss zwei Kähne.

Lit.: Witt. 2869; Kirchh. 54–61; J. 128; DS 35; Schl. 112–119; Fr. 278.

1850	4000 Euro	6500 Euro
1851	3500 Euro	5500 Euro
1852	3500 Euro	5500 Euro
1853	3500 Euro	5500 Euro
1854	3500 Euro	5500 Euro
1855	4000 Euro	6000 Euro
1856	3000 Euro	5500 Euro
1863	5500 Euro	9000 Euro

Anmerkungen zur Preisermittlung

Für die preisliche Einordnung der Flussgold-Dukaten wurden die Auktionsergebnisse der vergangenen zehn Jahre in den Erhaltungsstufen „vorzüglich“ und „Stempelglanz“ zugrunde gelegt; hierbei hat sich gezeigt, dass die Mehrzahl der Dukaten in der Erhaltungsstufe „vorzüglich“ angeboten wurden, gefolgt von „vorzüglich–Stempelglanz“. Perfekte Stücke in „Stempelglanz“ sind äußerst selten, weshalb bei der Bewertung in dieser Spalte keine Angabe erfolgte, wenn keine derartige Erhaltung nachgewiesen werden konnte.

Gerade aufgrund der rasanten preislichen Entwicklung dieser Dukaten in den letzten Jahren kann diese Bewertung dem interessierten Leser lediglich eine Hilfestellung geben, da jede Auktion ihre eigene Dynamik entwickelt.

Die Münzen bewertete Dr. Hubert Ruß unter Mitarbeit von Herrn Arndt Künker (Künker am Dom). Der Katalog beruht auf Vorarbeiten von Herrn R. Riedl, Freising, für eine Abhandlung zum Thema „Flussgold“.



Dr. Hubert Ruß



ENTDECKEN SIE DIE NUMISMATISCHE SEITE MÜNCHENS



VERLÄNGERN SIE IHREN BESUCH
AUF DER NUMISMATA – BESUCHEN SIE
UNSER LADENGEWÄHRT AM DOM

*Direkt vor Ort erleben Sie nicht nur bayerische
Prägungen, sondern exklusive Sammlermünzen
von der Antike bis zur Neuzeit.*

*Dazu bieten wir Ihnen den Rat unseres von
der IHK öffentlich bestellten und vereidigten
Sachverständigen.*

*Ob Gutachten, Ankauf oder Verkauf –
wir engagieren uns mit wissenschaftlicher Expertise
für Ihre Anliegen.*

*Besuchen Sie uns direkt am Dom
in der Löwengrube 12!
U-Bahn Marienplatz, Ausgang Weinstr.*

*Mo – Fr von 09:30 bis 12:30
und 14:00 bis 16:30 Uhr*

Termin auch gerne unter 089 24 21 98 38

Numismatik in München

Keine andere Stadt in Deutschland bietet auf so engem Raume eine solche Häufung von bekannten Münz-Auktionshäusern. Am und in der Nähe vom Maximiliansplatz liegen so wichtige Firmen wie Lanz, Gorny & Mosch, Hirsch, Künker, NGC und wie sie alle heißen. Kein Wunder, dass die NUMISMATA, die wichtigste europäische Münzbörse für klassische Numismatik vor 1900, zu so einem Publikumsmagneten geworden ist.

In München findet der Sammler das ganze Jahr über eine reiche Auswahl – und das nicht nur in Auktionen und auf Münzbörsen. Viele Münzhändler pflegen ein gutes Lager, bei dem sich das Stöbern lohnt. Und das ist nicht alles, was einen Besucher nach München locken kann. Die Staatliche Münzsammlung München zählt zu den ältesten Münzsammlungen der Welt. Ihre Bestände sind sehenswert, und die Highlights werden in einer ständigen Ausstellung präsentiert. Dazu kommen regelmäßig Sonderausstellungen. Und dann darf man natürlich das Bayerische Hauptmünzamt nicht vergessen, das rund ein Fünftel der deutschen Umlauf- und Sondermünzen prägt. Kurz, München ist für jeden Münzsammler zu allen Jahreszeiten eine Reise wert, aber natürlich ganz besonders Anfang

März, wenn man die NUMISMATA mit einem Besuch bei einer Auktion von Gorny & Mosch kombinieren kann und dazu all die spezialisierten Münzhändler besucht.

Museen und öffentliche Sammlungen

Staatliche Münzsammlung München

Residenzstraße 1 (Eingang Kapellenhof)
80333 München

Tel.: 089 / 22 72 21

Fax: 089 / 29 98 59

www.staatliche-muenzsammlung.de

✉ info@staatliche-muenzsammlung.de

Öffnungszeiten

Sammlung: Di–So 10–17 Uhr;

Bibliothek: Mo–Do 9–16, Fr 9–14 Uhr

Eintritt: 2,50 Euro, ermäßigt 2 Euro,

Sonn- und Feiertage 1 Euro

Mehr Informationen zum Freundeskreis:

www.staatliche-muenzsammlung.de/freundeskreis.html

Schwerpunkt: Über 300 000 numismatische Objekte aus aller Welt und allen Epochen. Schwerpunkte: Antike, Bayern, Deutschland, Österreich.

Staatliche Münzsammlung München

Mit über 300 000 Objekten ist die Staatliche Münzsammlung München die zweitgrößte Sammlung ihrer Art in Deutschland. Ihre Anfänge reichen bis ins 16. Jh. zurück. Als Universalsammlung umfasst sie Münzen und andere numismatische Zeugnisse aus allen Epochen weltweit: griechische und römische Antike, Kelten, Mittelalter und Neuzeit mit Schwerpunkten Bayern, Deutschland, Österreich, aber auch aus dem übrigen Europa und Übersee, Medaillen mit den Schwerpunkten Renaissance und Moderne, vormünzliche Zahlungsmittel, Banknoten und Wertpapiere.

Die Münzsammlung verfügt über die bedeutendste europäische Sammlung



Akragas (Sizilien), Dekadrachme, um 410 v. Chr.

japanischer Lackkabinette zumeist des 17. Jh., die aus den Räumen der Residenz stammen und dann für das Münzkabinett als Münzschranke umgebaut wurden.

In vier Ausstellungsräumen sind die Höhepunkte der Sammlung – über 2000 Objekte sowie ein großer Teil der Lackmöbel – zu sehen. Regelmäßig werden Sonderausstellungen gezeigt.

Die numismatische Fachbibliothek ist die größte in Deutschland. Sie steht der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Museum Fünf Kontinente

Maximilianstraße 42

80538 München

Tel.: 089 / 2101 36-100

www.museum-fuenf-kontinente.de

Öffnungszeiten: Di–So 9.30–17.30 Uhr

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro, sonntags 1 Euro.

Schwerpunkt: Primärgelder.

Vereine und Verbände

Bayerische Numismatische Gesellschaft

Kristian Nicol Worbs (Vorsitzender)

c/o Staatliche Münzsammlung München

Residenzstraße 1

80333 München

Tel.: 089 / 22 72 21

www.bngev.de

Verein Münchner Münzfreunde 1972
Pizzeria Fasangarten, Görzenstraße 193
Treffen: 1. und 3. Mittwoch des Monats,
17.00 Uhr
Tel: 08171 / 22 850

Münzsammlerverein München Mitte
Gaststätte Meindl-Eck (Harras),
Meindlstraße 4
Treffen: 4. Dienstag (außer an Feiertagen),
16.00–19.00 Uhr
Tel.: 089 / 67 52 51

Briefmarken- und Münzsammlerverein
Neuperlach e. V.
www.neuperlach.info

Münzhandlungen

Degussa Goldhandel GmbH
Promenadeplatz 12
80333 München
Tel.: 089 / 13 92 613 18
www.degussa-goldhandel.de
Mo–Mi, Fr 10–17, Do 10–18 Uhr

Johannes Diller
Ohlstädterstraße 21, 81373 München
Tel.: 089 / 760 35 50
Fax: 089 / 769 89 39
✉ muenzen-diller@t-online.de
www.muenzen-diller.de
Nur nach telefonischer Vereinbarung!

Gorny & Mosch

Gorny & Mosch Giessener Münzhandlung GmbH ist seit 1970 Ihr kompetenter Spezialist für Münzen aus Antike, Mittelalter und Neuzeit und Kunstwerke der Antike. In unseren Geschäftsräumen mitten im Zentrum von München am Maximiliansplatz finden mehrmals im Jahr Auktionen mit internationalem Publikum zu Münzen und Kunst der Antike statt. Darüber hinaus kaufen und verkaufen wir Münzen und Medaillen, bieten eine große Auswahl hervorragender Anlagemünzen aus Gold, Silber und Platin an und kaufen Goldwerte zu tagesaktuellen Kursen. Am Ankauf von attraktiven Einzelstücken, kompletten Sammlungen oder Nachlässen zu fairen Preisen sind wir das ganze Jahr über interessiert. Aus unserem umfangreichen Lager bieten wir interessante Münzen und Kunstobjekte im



Online-Shop und in unserer Galerie zum Verkauf an. Gorny & Mosch hat neben dem Hauptsitz im Zentrum von München eine Repräsentanz in Moskau. Wir sind Mitglied der ANA, ANS, IAPN und PNG.

Hermann Historica

Hermann Historica ist eines der weltweit führenden Auktionshäuser für Alte Waffen, Antiken, Orden, Geschichtliche und Militärgeschichtliche Objekte sowie Jagdliches. Bereits vor 50 Jahren von Reichsgraf Erich Klenau von Klenova gegründet, fand das Unternehmen in kürzester Zeit hohe Akzeptanz bei internationalen Sammlern und Museen.

Die Kataloge zur Frühjahrsauktion 2016 bieten auch engagierten Sammlern wieder eine Auswahl seltener Orden und Ehrenzeichen, Statuten und Urkunden aus verschiedensten Staaten und Epochen, wie z.B. ein in der Literatur bislang nicht dokumentiertes, nur aus einer belgischen Sammlung der 1980er Jahre bekanntes Abzeichen - ein Exemplar des goldenen Hofdamen-Ehrenzeichens der Kaiserin Carlotta von Mexiko (1840–1927), Rufpreis € 3000. Vom französischen Hersteller „Peck Olivier“ für das Königreich Württemberg gefertigte Exemplare des Friedrichsordens sind im Handel bislang nur zweimal dokumentiert. Man darf gespannt, welchen Preis das mit € 4000 aufgerufene 1. Modell des prachtvollen Bruststerns der späteren Großkreuze dem neuen Besitzer wert sein wird? Und



das goldene Kreuz 4. Klasse des russischen St. Wladimir-Ordens aus der 2. Hälfte des 19. Jh. ist selten genug, um bei einem Startpreis von € 5000 auf vielfaches Interesse zu stoßen.

Goldenes Hofdamen-Ehrenzeichen der Kaiserin Carlotta von Mexiko (Charlotte von Belgien), Reg. 1864–1867, Friedrichsorden, Württemberg. Bruststern der späteren Großkreuze in der einklassigen Form (1830-1856) des Ordenskreuzes, Herst. „PECK OLIVIER“. St. Wladimir-Orden, Kreuz 4. Klasse für 25 Dienstjahre, Russland, 2. Hälfte 19. Jhdt.

*Gitbud & Naumann Münzhandlung
München GmbH*

Ottostraße 5, 80333 München

Tel.: 089 / 95 44 39 69

Fax: 089 / 22 84 28 47

✉ info@gitbud-naumann.de

www.vcoins.com/gitbudnaumann

Goldankaufstelle Bayern. Aukauf GmbH

Lindwurmstraße 215, 80337 München

Tel.: 089 / 693 590 20

✉ info@aukauf.de

www.goldankaufstelle-bayern.de

Mo–Fr 10–18, Sa 10–15 Uhr

Gorny & Mosch Giessener
Münzhandlung GmbH
Maximiliansplatz 20
80333 München
Tel.: 089 / 24 22 643-0
Fax: 089 / 22 85 513
✉ info@gmcoinart.de
www.gmcoinart.de
Mo–Fr 10–13, 14.30–18 Uhr

Hermann Historica
Linprunstraße 16
80335 München
Tel: 089 / 547 64 90
Fax: 089 / 547 726 4999
✉ contact@hermann-historica.com
www.hermann-historica.de
Mo–Fr 10–12, 14.30–18 Uhr

Künker am Dom – im Herzen von München

Künker Numismatik AG ist eine der führenden Adressen in München für den Handel mit Sammlermünzen und Edelmetallen. Das Ladengeschäft liegt zu Füßen des Münchner Doms. Hier erwartet Sie eine große Auswahl an interessanten Münzen und Medaillen von der Antike bis zur Neuzeit. Neben dem Handel mit Sammlermünzen bieten wir Ihnen auch den An- und Verkauf von gängigen Gold- und Silber-Anlagemünzen zu aktuellen Preisen.

Die herausragende Expertise und langjährige Erfahrung garantiert Ihnen eine individuelle Beratung in allen numismatischen Fragen sowie die Möglichkeit der Bewertung und Begutachtung von Münzen durch unseren IHK-Sachverständigen. Unsere enge Zusammenarbeit mit der Fa. F. R. Künker in Osna-

Das Team von Künker am Dom.



brück ermöglicht Ihnen die Verwertung Ihrer Münzen auf den renommierten Künker-Auktionen.

Meist sind es gerade die unscheinbaren Dinge, die besonders interessant sind. Daher ist die Meinung eines erfahrenen Münzfachmanns sprichwörtlich oft Gold wert.

Künker: Filiale München

Die Münchner Filiale der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am Maximiliansplatz 12a wurde bereits im Jahr 2002 eröffnet. Es begrüßt Sie das Team um die numismatischen Experten Frank Richardsen und Olaf Niebert. Sie sind Ihre Ansprechpartner für alle Angelegenheiten rund um Ihre geprägten Werte. Das Team ist Ihnen gerne bei Aufbau oder Auflösung einer Sammlung behilflich und berät Sie fair und kompetent bei Einlieferungen von historischen Münzen und Medaillen in die Künker Auktionen. Zudem besteht die Möglichkeit zum Direktverkauf von Sammler-, Gold- und Anlagemünzen. Des Weiteren betreut die Münchner Filiale auch das Künker-Ebay-Geschäft. Einfach auf Ebay nach „Künker“ suchen, und schon finden Sie eine Vielzahl an interessanten Münzen und Medaillen unterschiedlichster Preiskategorien – natürlich mit gewohntem Künker-Service und -Garantie. 100% positive Bewertungen sprechen für sich – probieren Sie es aus!



Gerhard Hirsch Nachf.

Prannerstraße 8

80333 München

Tel.: 089 / 29 21 50

Fax: 089 / 22 83 675

✉ info@coinhirsch.de

www.coinhirsch.de

Künker Numismatik AG

(Künker am Dom)

Löwengrube 12, 80333 München

Tel.: 089 / 55 27 84 90

Fax: 089 / 21 04 36 88

✉ service@kuenker-numismatik.de

www.kuenker-numismatik.de

Mo–Fr 9.30–12.30, 14–16.30 Uhr

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Filiale München

Maximiliansplatz 12a

80333 München

Tel.: 089 / 24 21 69 90

Fax: 089 / 24 21 69 99

✉ muenchen@kuenker.de

<http://www.kuenker.de>

Münzen Modes

Reichenbachstraße 17, 80469 München

Tel.: 089 / 26 83 59

Fax: 089 / 2 60 90 60

✉ info@muenzen-modes-onlineshop.de

<http://muenzen-modes-onlineshop.de>

Mo–Fr 9–18 Uhr

Münzgalerie München GmbH

Stiglmaierplatz 2

80333 München

Tel.: 089 / 52 33 660 und 52 34 362

Fax: 089 / 52 53 93

✉ kontakt@mgm-muenzgalerie.de

www.muenzgalerie.de

Mo–Fr 9–18, Sa 9–13 Uhr

Numismatic Guaranty Corporation

Maximiliansplatz 12a

80333 München

Tel.: 089 / 255 47 545

✉ europe@ngccoin.com

www.ngccoin.de

Numismatik Lanz

Maximiliansplatz 10, Luitpoldblock

80333 München

Tel.: 089 / 29 90 70

Fax: 089 / 22 07 62

✉ info@lanz.de

www.lanz.com

Münzen Modes

Münzen Modes gibt es bereits seit 1970. Es ist ein traditionelles Münchner Geschäft, in dem Kundennähe kein Mythos, sondern Wirklichkeit ist. Es liegt im Herzen der Altstadt, zwischen Gärtner Platz und Viktualienmarkt. Hier spricht man noch Bayerisch und geht gerne auf individuelle Wünsche ein.



Spezialisiert ist Münzen-Modes auf deutsche Münzen bis 1871, Kaiserreich, Weimarer Republik, BRD, DDR, Euro-Münzen, Russland, China und vieles mehr. Dazu findet man hier Barren sowie Anlagemünzen zu den aktuellen Tagespreisen.

Beratung versteht man bei Münzen Modes als einen kostenlosen Service, auf den sich die Kunden verlassen können. Man gibt umfassende Auskunft zu den Themen Sammeln, Geldanlage, Verkauf von Sammlungen aus Nachlässen und vieles mehr.

International bekannt wurden Erich Modes und Angela Mayboroda durch die Veranstaltung der internationalen numismatischen Fachmessen Numismata in München, Wien, Frankfurt und Berlin.

Münzgalerie München –

Münchner Münzhandel mit Tradition seit 40 Jahren

Die Faszination für Edelmetalle aller Art, Münzen, Medaillen und Antikschmuck eint eine große Sammlergemeinde. Die 1975 gegründete Münzgalerie München (MGM) hat sich auf den Handel mit hochwertigen Münzen und Schmuck spezialisiert.

In unserem Shop auf www.muenzgalerie.de finden Sie Münzen und Medaillen von der Antike bis in die Gegenwart. Neue und antiquarische Literatur zum Thema vervollständigen das Angebot.

Auch unser Schmuckgeschäft steht für wertvolle Materialien. Wir bieten antiken und modernen Schmuck aus Privatbesitz. Es handelt sich um hochwertige Unikate und sammelwürdige Raritäten aus drei Jahrhunderten.

Eine gute Übersicht über Ihr Sammelgebiet verschafft Ihnen die auch online abrufbaren Verkaufskataloge mit interessanten Fachbeiträgen, die wir mehrfach jährlich aktualisieren. In der Fundgrube bieten wir Sammlern allerlei Besonderheiten und wertvolle Kuriositäten aus der ganzen Welt.

Brauchen Sie Bargeld? Wir beleihen Ihre Wertgegenstände unkompliziert gegen Vorlage eines Ausweises in unserem Leihhaus am Stiglmaierplatz.

Монеты от античности до современности Coins from Ancient Times to the Present Pièces de monnaie de l'Antiquité aux temps modernes Münzen von der Antike bis zur Neuzeit

Medals and Decorations

Ордена и медали

Médailles et décorations

Orden und Ehrenzeichen

**Littérature numismatique
Нумизматическая Литература**

Numismatic Books

Numismatische Literatur

MGM

Münzgalerie München

Stiglmaierplatz 2 - 80333 München

(U-Bahnstation Stiglmaierplatz)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

www.muenzgalerie.de



pro aurum Numismatik GmbH

Joseph-Wild-Straße 12

81829 München

Tel.: 089 / 44 45 84 130

Fax: 089 / 44 45 84 139

✉ info@proaurum-numismatik.de

www.proaurum-numismatik.de

Mo–Fr 9–12.30, 14–17.30 Uhr; Mi, Do:

9–12.30, 14–20 Uhr

Solidus Numismatik e.K.

Ottostraße 5

80333 München

Tel.: 089 / 12 28 62 34

Fax: 089 / 12 19 05 20

✉ info@solidus-numismatik.de

www.solidus-numismatik.de

Numismatic Guaranty Corporation: Ihr Ansprechpartner vor Ort in München

NGC, die Numismatic Guaranty Corporation, ist die weltweit führende und größte unabhängige Prüfgesellschaft für Münzen und Medaillen und hat seit



Team Europe: Marta Jankowska, Dagmar Rühl,
Richard Stein (Direktor) und Patricia Misani.

ihre Gründung im Jahr 1987 die Erhaltung und Echtheit von bereits mehr als 33 Millionen Münzen bewertet. Im Büro in München können Münzen zur Bewertung und Konservierung sowie auch Banknoten zur Prüfung eingereicht werden.

NGC- sowie PMG-Experten sind absolut objektiv und dürfen sich nicht kommerziell am Kauf oder Verkauf von Münzen beteiligen. Sammler und Händler schätzen NGC wegen der Präzision und Einheitlichkeit aller

Bewertungen und der Integrität der Prüfer. Alle von NGC sowie PMG bewerteten und authentisierten Münzen und Banknoten werden durch die umfassende Garantie abgesichert.

Lassen Sie sich bei uns beraten, aber vergessen Sie nicht, einen Termin abzusprechen unter 089 / 255 47 545.

Solidus Numismatik



Die Geschäftsräume des Auktionshauses liegen in unmittelbarer Nähe zum Karlsplatz (Stachus), im 1. Stock des „Neuen Kunstblocks“. Ein engagiertes Team mit langjähriger Branchenerfahrung unterstützt Sie gerne. Unsere Kunden beraten wir zielgerichtet beim Aufbau einer Sammlung, die den individuellen Ansprüchen und Intentionen gerecht wird.

Unsere Einlieferer klären wir nachvollziehbar über die möglichen Wege der Vermarktung ihrer Münzen oder Objekte auf und suchen gemeinsam nach einer optimalen Lösung. Eine rasche und transparente Abwicklung ist garantiert. Zu wertvollen Einzelstücken oder anspruchsvollen Sammlungen unterbreiten wir gerne ein Angebot für den direkten Ankauf zu fairen und marktgerechten Preisen.



Your German is not perfect?

So what?

CoinsWeekly

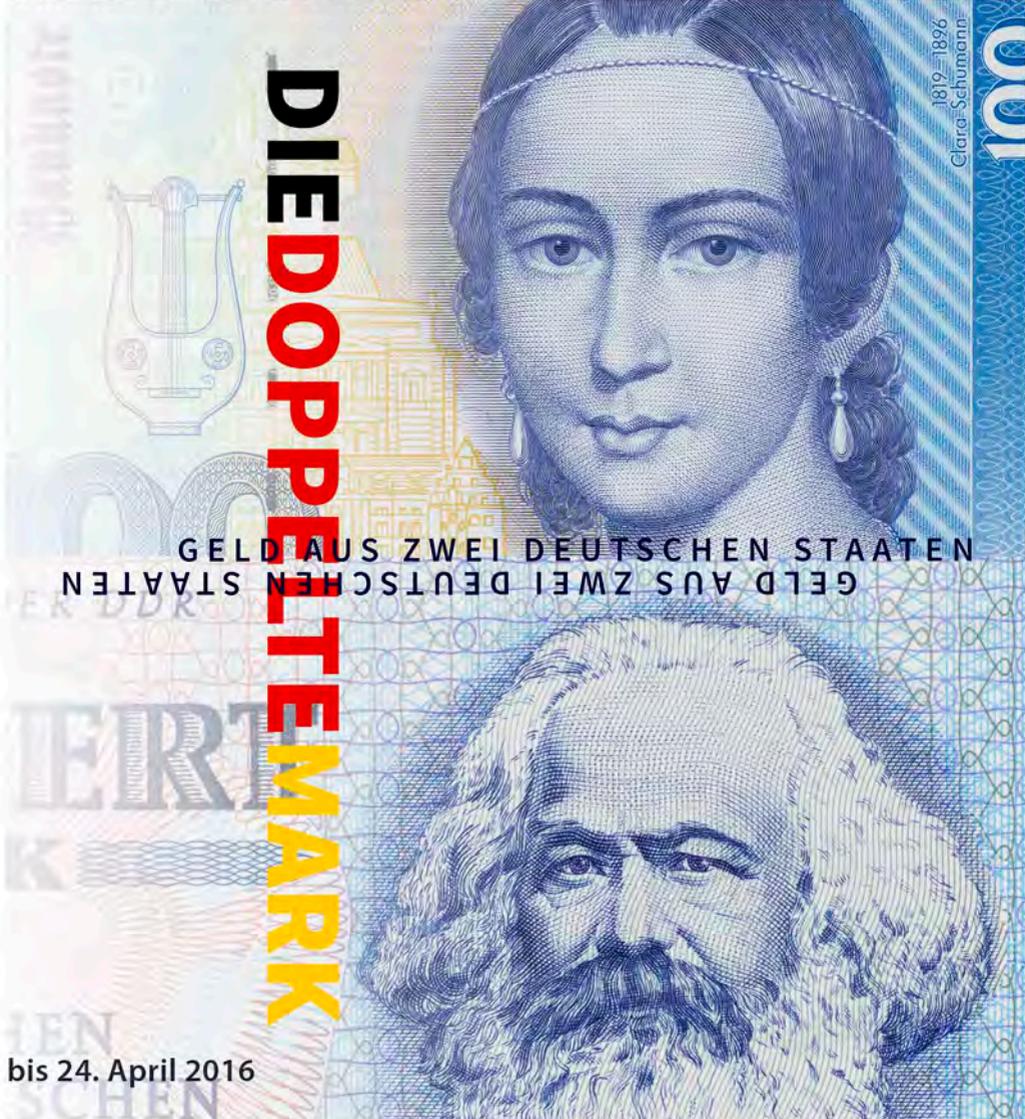


Enjoy reading

www.coinsweekly.com

DIEDOPPELTEMARK

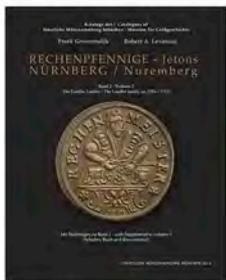
GELD AUS ZWEI DEUTSCHEN STAATEN
GELD AUS ZWEI DEUTSCHEN STAATEN



bis 24. April 2016

STAATLICHE MÜNZSAMMLUNG MÜNCHEN

Täglich 10 bis 17 Uhr (außer Montag) Residenz, Eingang Kapellenhof, Residenzstraße 1, 80333 München





DR. BUSSO PEUS NACHF.
DEUTSCHLANDS ÄLTESTE MÜNZHANDLUNG

*Bei der traditionsreichsten Münzhandlung
Deutschlands erwarten Sie kompetente und
persönliche Betreuung sowie Beratung in
allen Fragen der Numismatik*



AUKTIONSEINLIEFERUNGEN

Gerne nehmen wir Ihre Münzen als Einlieferung für unsere kommende Auktion entgegen

ANKAUF

Wir kaufen Ihre Münzen und Medaillen, ob ausgewählte Einzelstücke oder Ihre ganze Sammlung, zu einem marktgerechten Preis an

VERKAUF

Besuchen Sie uns auch in unserem Online-Shop. Wir halten über unser Börsenangebot hinaus eine große Auswahl an Münzen von der Antike bis zur Neuzeit für Sie bereit



DR. BUSSO PEUS NACHF.
BORNWIESENWEG 34 — D-60322 FRANKFURT AM MAIN
TEL. 069 - 9 59 66 20 — FAX 069 - 55 59 95
INFO@PEUS-MUENZEN.DE — WWW.PEUS-MUENZEN.DE

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
AB Philea, Fa.	Stockholm (Schweden)	829–830	Skandinavische Münzen und Banknoten
Abafil sas, Fa.	Mailand (Italien)	Box VI 1	Zubehör für Numismatik
Adam Stefan, Fa.	Berlin	274–276	Banknoten, Historische Wertpapiere
Agora Numismatiek, Fa.	Uithoorn (Niederlande)	749–751	Antike Münzen
Alcover Francisco, Fa.	Valencia (Spanien)	27–28	Banknoten
Alternin Laura	Alice Castello (Italien)	Halleneingang	Sammlerdubletten
 Auktions Münzhandlung Sonntag	Stuttgart	Box T 2	Antike, Altdeutschland, Ausland
B&A Coins GmbH	Leipzig	328–330	Münzen allgemein
Baboulidis Stefanos	Thessaloniki (Griechenland)	139–140	Numismatik
Balafoutis Nikolaos	Patras (Griechenland)	326–327	Griechische Euros
 Baldwin & Sons Ltd.	London (England)	Box T 3	Weltmünzen, Antike, Großbritannien
Basic Aleksandar	Apatin (Serbien)	122–123	Sammlerdubletten
Bayerische Numismatische Gesellschaft e.V.	Wolfratshausen	Foyer	Numismatischer Verein
Beek Henk van de, Fa.	Ijsselstein	211–217	Weltmünzen
 Bellmann Dieter, Fa.	Göppingen	Box H 2	China, Russland, Edelmetalle
 Bernardi Giulio S.r.l., Fa.	Triest (Italien)	Box B 2	Antike, Goldmünzen
 Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels e.V.	Berlin	Box H 1	Sammler-/ Händlerinfo, Service
 Best Coins Investment E.K., Fa.	Moers	711–714	Gold, Silbermünzen, Euro, Bullion
 Bodmer Henri, Fa.	Meßstetten	16–19	Deutschland, Weltgold und Weltsilber
Bornholt Detlef, Fa.	Kiel	419–424	Weltmünzen, Primitivgeld
Bos Gerard, Fa.	Wilnis (Niederlande)	182–185	Weltmünzen, Niederlande

Ihr Partner für PHILATELIE & NUMISMATIK

TREFFEN SIE UNS PERSÖNLICH AUF DER NUMISMATA MÜNCHEN

WIR SUCHEN

Münzen von der Antike bis zur Neuzeit

- Antike und Mittelalter
- Ausländische Münzen und Medaillen
- Altdeutsche Münzen und Medaillen
- Kaiserreich, Weimarer Republik
- Drittes Reich
- Deutsche Münzen und DDR
- Euro-Münzen
- Gold- und Silbermanenzen
(Sammler- sowie Anlagemünzen)
- Banknoten, Orden, Aktien
- Notgeld und Numisbriefe

WIR BIETEN

Kostenlose Schätzungen & Beratungen

- 3 mal im Jahr internationale Großauktionen
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Hausbesuche nach Absprache
- Weltweiter kostenloser Abholservice und versicherter Versand bis zu 25.000 € über unsere private Versicherung
- Flexible Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Rundreisen / Expertentage in ganz Deutschland

Jetzt einliefern oder verkaufen!

EINLIEFERUNG & BARANKAUF

JEDERZEIT MÖGLICH * Vermittler erhalten Provision



Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 / info@auktionen-gaertner.de / www.auktionen-gaertner.de

C.G.

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Brauer Dieter, Fa.	Duisburg	760–764	BRD, DDR, Euros, Gold und Silber
Braun Hans	Wien (Österreich)	20	Sammlerdubletten
Brzezinski Artur, Fa.	Torun (Polen)	Box H 8	Weltsilber- und Weltgoldmünzen
Bulphila GmbH	Sofia (Bulgarien)	403–404	Bulgarien Münzen, Banknoten
Cebeci Burak, Fa.	Heusenstamm	801–802	Antike und Islammünzen
CGB.FR Numismatic	Paris (Frankreich)	Box H 4	Münzenkataloge, Bücher
Chrometzka Egon, Fa.	Wiesbaden	471–472	Banknoten, Notgeld
City-Mint GmbH	München	313–320	Münzen aller Welt
Coinchiq BVBA	Maasmechelen (Belgien)	Eingang	Münzen, Banknoten
Crefeld Joachim, Fa.	Dortmund	803–805	Goldmünzen Russland, China
Creusy Joel, Fa.	Lyon (Frankreich)	495–496	Antike und Medaillen
 Crinon Pierre O.G.N, Fa.	Paris (Frankreich)	Box M 6	Antike, Mittelalter, Moderne
CTMP-Numis	Toulouse (Frankreich)	Box 809–810	
Dan Salve Margarita, Fa.	Lissabon (Portugal)	477–480	Münzen, Banknoten Portugal
 Davies Paul Ltd., Fa.	West Yorkshire (UK)	Box M 3	Goldmünzen aller Welt
 de Jonge Dirk J., Fa.	Hoogvliet	641–646	Russland, Polen, Weltgold
Den of Antiquity Int Ltd.	Cambridge (England)	530–533	Antike Münzen
Despi-Astigi SL, Fa.	Cornella (Spanien)	55–56	Gold- und Silbermünzen
Dieterle Dr. Martina, Fa.	Schenkenzell	81	Antike Münzen bis Neuzeit
 Diller Johannes, Fa.	München	631–636	Kelten, Altdeutschland, RDR
Dionisi Valter, Fa.	Susegana (Italien)	Box E	Antike Münzen
DN Coin Invest Ltd.	Dublin (Irland)	757–759	Münzen allgemein
Ducaat Thea, Fa.	Utrecht (Niederlande)	Box 221–225	Weltmünzen, Weltbanknoten
Dumez Thierry, Fa.	Kingersheim (Frankreich)	772–775	Antike Münzen, Neuzeit
Dunzinger Thomas, Fa.	Peuerbach (Österreich)	731–732	Euros, Österreich und Niob
Duran Jacques, Fa.	Gonfaron (Frankreich)	547–548	Münzen aller Welt und Antike



Münzen & Kleinkunst:
Antike, Mittelalter,
Neuzeit, Islam

**Auktionen, Ankauf,
Verkauf, Beratung**

**Ein engagiertes Team
mit langjähriger
Branchenerfahrung
unterstützt Sie gerne.
Vereinbaren Sie einen
Termin mit unseren
Experten.**

Solidus Numismatik e.K.
Ottostraße 5
80333 München
Deutschland

Tel. +49 (0)89 12 28 62 34
Fax +49 (0)89 88 98 04 78

info@solidus-numismatik.de
www.solidus-numismatik.de

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
Duy Wilfried	Drebkau	752–753	Banknoten, Münzen, Sammlerdubletten
 Dylla Gerhard H., Fa.	Bochum	Box W 2	Kaiserreich bis 3. Reich, BRD, DDR, Polen
Eberhardt Oliver	München	37–38	Banknoten
Edizioni D'Andrea s.n.c.	Roseto (Italien)	118–119	Münzen, Numismatik-Bücher
 El-Attar Abdu, Fa.	Oberhausen	Box U 4	Ägypten, BRD, DDR, Gold
El-Dessouky Amr, Fa.	Wien (Österreich)	270–271	Weltmünzen, Weltbanknoten
 Emporium Hamburg Münzhandels-GmbH	Hamburg	Box S 3	Kaiserreich, moderne Numismatik
Engel Reiner, Fa.	Münsingen-Rietheim	503–504	Edelmetalle, Anlagegold, Recycling
Eppli Auktionen, Fa.	Leinfelden-Echterdingen	Box E 1	Münzen, Briefmarken, Auktionen
Estis Irina, Fa.	Gelsenkirchen	133–135	Modern, Australien, China, Afrika
Eurogold S.A.	Brüssel (Belgien)	Box M 2	Goldmünzen aller Welt
 Faller Stefan, Fa.	Gersthofen	743–745	Anlagemünzen, moderne Numismatik
 Farahbakhsh Schahram, Fa.	Berlin	277–282	Deutschland, moderne Weltmünzen
Farkas Mag. Peter, Fa.	Wien (Österreich)	565–566	Antike, RDR, Neuzeit, Franz-Josef
 Felzmann Ulrich GmbH & Co.	Düsseldorf	Box H 11	Numismatik Auktionen
 Finger Eckehard, Fa.	Elmshorn	737–742	Münzen aller Welt, Gold, Silber
Fischer Dr. Reinhard, Fa.	Bonn	Box H 1	Antike, Neuzeit, Gold, Silber
Fletcher David N., Fa.	West Midlands (UK)	Box M 1	Moderne Münzen, Silbermünzen
 Franquinet Roxane, Fa.	Crailsheim	237–239	Numismatisches Zubehör; Münzen ab 1871



Der Stoff aus dem die Träume waren.



Seltenes Bielefelder
Notgeld auf Stoff.

Wir haben eine
einzigartige Auswahl.

Außerdem führen wir Münzen von der Antike
bis zum Euro, Medaillen, Geldscheine und
Qualitätszubehör für den Münzsammler.

Mehr Infos unter
www.stoffgeld.de

Arndtstraße 9 · 33602 Bielefeld · Tel. 05 21/96 77-63
Fax 05 21/96 77-650 · www.muenzenversand.de

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen · Di. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
und 14.30 - 19.00 Uhr · Sa. 10.00 - 15.00 Uhr



U. Helmig
MÜNZENHANDLUNG



Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
Frühwald Mag. Dr. Winfried	Salzburg (Österreich)	364–367	Münzen, Banknoten
Frühwirth Walter	Dachau	23–24	Sammlerdubletten USA, Australien
Funk Werner, Fa.	Neukeferloh	567–570	Antike bis Neuzeit, Süddeutschland
 G + G Euromünzen, Fa.	Berlin	291–293	Euro-Münzen, 2-Euro-Münzen
G.R.Trading Co. Ltd.	Sliema (Malta)	821–824	Euro-Münzen, Malta Gold, Silber
GAP Goll-Müller GbR	Zwingenberg	241–244	Weltbanknoten, Notgeld
Gärtner Christoph GmbH & Co. KG Briefmarkenhandel	Bietingheim-Bissingen	Box I 3	Briefmarken
Gazzetto Alberto, Fa.	Salussola (BI) (Italien)	765–767	Euro-Münzen
Geiger Anton, Fa.	Frankenthal	228–229	Notgeld, Papiergeld, Banknoten
Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte (GIG)	Bad König	368–370	Sammler-Info, Numismatische Literatur
 Gietl • Battenberg-Verlag	Regenstauf	Box E 3	Numismatische Literatur, Fachzeitschriften
Glienecke Eckhard, Fa.	Bad Schönborn	204–208	Weltmünzen, Banknoten, Notgeld
 Göbel Thomas, Fa.	Kaiserslautern	460–465	Weltgoldmünzen, KR bis Weimar
Goduto Giuseppe	Heemskerk (Niederlande)	294–296	Sammlerdubletten, Münzen, Antike
Goldankaufstelle München GmbH	München	Box J 4	Münzen allgemein
Golden Lion Tomasz Dzendzera	Piaseczno (Polen)	441–443	Allgemein Numismatik
Goltbeek Marcel, Fa.	Wezep (Niederlande)	455–458	Antike Münzen, Weltbanknoten
 Gorny & Mosch GmbH	München	Box M 4	Münzen von Antike bis Neuzeit
Gradl Thomas, Fa.	Nürnberg	579–580	Fachliteratur, Münzen, Papiergeld
 Gretler Daniel, Fa.	Worms	665–670	Kaiserreich bis BRD, Goldmünzen

PCGS DELIVERS MAXIMUM VALUE



Maximize Your Collectibles with PCGS

MAXIMUM SECURITY | MAXIMUM VALUE | MAXIMUM LIQUIDITY

All PCGS certified coins and PCGS Banknote Grading certified banknotes are backed by the PCGS Guarantee of Grade and Authenticity, the best in the industry.

This assurance inspires confidence in both buyers and sellers and results in delivering maximum value to owners of PCGS certified collectibles.

Your coins and banknotes will thank you and the market will reward you. For more information about our services, please contact PCGS Customer Service at **+33(0) 1 40 20 09 94**, or email info@PCGSurope.com.

www.PCGSeurope.com

PCGS Submission Center
92 rue de Richelieu,
Escalier G 2nd Floor
75002 Paris, France



Office Hours: 10 a.m. to 5 p.m.
Monday-Friday (by appointment only)
Phone: +33(0) 1 40 20 09 94
Email: info@PCGSurope.com

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Grewe Dipl. Kfm. Michael, Fa.	Dortmund	245–247	Gold-/ Silbermünzen, Euros
Grup Ivanov, Fa.	Bulgarien	47–48	World Coins
Gschnell Rosa, Fa.	München	588–590	Euro-Münzen und allgemein
 Haberhauer Gabriele, Fa.	Herford	779–783	Zubehör
Hackenberger Uli, Fa.	Trassem	231–236	Antike Objekte und Bücher
Hadjigoli Massoud, Fa.	Frankfurt/ Main	88–90	Weltmünzen, Papiergeld
Haeveker-Brugger Helga, Fa.	Wiesloch	733–736	Münzen Schweiz, Deutschland
 Haller Gerhard, Fa.	Eisingen	651–655	Kaiserreich, Gold und Silber
Hamborg Bernd, Fa.	Uelzen	528–529	Antike Münzen, Literatur
 Hanseatische Münzenhandlung GmbH	Bremen	Box C 4	Altdeutschland, Goldmünzen, Antike
Helder Jose Cardoso da Silva	Lissabon (Portugal)	53–54	Portugal Sammlerdubletten
Helmering Peter, Fa.	Berlin	616–618	Altdeutschland bis Weimar
 Helmig Udo, Fa.	Dissen	Box Q 2	Deutsche Münzen ab 1800
Heritage Auctions Europe, Fa.	Ijsselstein	Box E 2	Münzen, Medaillen, Banknoten
Hermann Historica GmbH	München	819–820	Orden und Militaria
Höchstetter Klaus	Bischberg	576–578	Deutschland vor 1871–DDR
Hofmann Erich, Fa.	Innsbruck (Österreich)	Box O 4	Österreich, Deutschland, Antike
Hofmann Frank	Stollberg	623–624	Sammlerdubletten
Horn	Tubnen Oxford	266–269	Weltmünzen, Banknoten
Houston William P, Fa.	Frankfurt/ Main	473–474	Münzen, Medaillen, Notgeld, Banknoten
 Hoy Steen Samlerforum, Fa.	Karup (Dänemark)	724–727	Skandinavien und Weltmünzen
Hu Ying, Fa.	Düsseldorf	553–554	Münzen China, Australien
HWPH Historisches Wertpapierhaus AG	Zorneding	405–406	Historische Wertpapiere

MÜNZEN G. SCHWAIGHOFER

IHR SPEZIALIST FÜR NUMISMATIK!

FEHLLISTENBEARBEITUNG - AUKTIONSVERTRETUNG - ANKAUF - VERKAUF

MÜNZEN UND MEDAILLEN VON ANTIKE BIS NEUZEIT!

SPEZIALGEBIET - **SALZBURGER NUMISMATIK**

GROSSES ANGEBOT ZU FAIREN PREISEN!

MITTELALTER, KAISERTUM & REPUBLIK ÖSTERREICH, RDR,
DEUTSCHLAND UND VIELES MEHR!



COINS & MEDALS FROM ANCIENT TIMES TO MODERN AGE!

SPECIALTY - **SALZBURG NUMISMATICS**

WIDE RANGE OF COINS - FAIR PRICES!

MIDDLE AGES, AUSTRIAN EMPIRE & REPUBLIC, RDR, GERMANY
AND MANY MORE!



Dreifaltigkeitsgasse 7a | AUT - 5020 Salzburg

t. & f: 0043 (0) 662 | 87 11 27

email: office@antiquitaeten-schwaighofer.at

www.antiquitaeten-schwaighofer.at

Online-Shop: www.antiquitaeten-schwaighofer.at/shop

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 IAPN – AINP	Brüssel (Belgien)	Box G 5	Verband
Iglesias Fernando	Marbella (Spanien)	57–58	Münzen und Banknoten, Sammlerdoubletten
 Jacquier Paul-Francis, Fa.	Kehl/ Rhein	433–436	Antike Münzen, Fachliteratur
Jankauskas Julius	Vilnius (Litauen)	452–454	Münzen, Kasachstan und Baltikum
Jerev Nikolay, Fa.	Sofia (Bulgarien)	746–748	Münzen und Medaillen
Jindrich Jan	Prag (Tschechien)	35–36	Sammlerdoubletten, Münzen
 Kaczynski Dr. Boris, Fa.	Stuttgart	Box T 2	Historische Münzen und Medaillen
Kaouslidis Otari	Melissoxori (Griechenland)	120–121	Münzen, Papiergeld, Sammlerdoubletten
Karamitsos Argyrios, Fa.	Panorama (Griechenland)	Box I 2	Münzen, Briefmarken, Banknoten
Kastler Roland	Ditzingen	515–516	Kaiserreich, BRD, Sammlerdoubletten
Katz Coins Notes & Supplies Europe s.r.o., Fa.	Prag (Tschechien)	484–486	Sammlermünzen
Kazemi Hamid, Fa.	Fürth	621–622	Banknoten, Münzen
Kermiser Lothar	Halle an der Saale	601–602	Altsachsen, Sammlerdoubletten
Kharitonov Dmitri	Jesenice (Tschechien)	770–771	Münzen, Banknoten, Sammlerdoubletten
 Kistner Alexander, Fa.	Nürnberg	301–305	Euros, Vatikan
 Knopik Stephan, Fa.	Eckartsberga	Box P I	Mittelalter, Altdeutschland bis 1945
Kosta Margo, Fa.	Vratza (Bulgarien)	163–164	Weltmünzen
Kotyla Robert, Fa.	Paris (Frankreich)	481–483	Banknoten, Aktien, Sammlerdoubletten
Kountouridis George, Fa.	Athen (Griechenland)	I	Weltmünzen ab 1800
Kranz Manfred, Fa.	Frankfurt/ Main	259–260	Papiergeld, Notgeld, Banknoten
Kreutner Peter, Fa.	Essen	6–8	Anlagemünzen, Silber, BRD

**Liefern Sie ein zur Auktion
Gemini XIII in Chicago - 6. April 2017**

*Harlan J. Berk Ltd. freut sich anzukündigen,
dass die nächste Münzauktion von
Gemini Numismatic Auctions, LLC im
historischen Chicago Cultural Center
durchgeführt wird.*



★ GEMINI ★

NUMISMATIC AUCTIONS LLC



Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, ihre Münzen zur Auktion Gemini XIII im historischen Chicago Cultural Center einzuliefern. Sie wird im Zusammenhang mit der *Chicago Coin Expo 2017*[®] durchgeführt. Wir freuen uns, Sie zu dieser innovativen Münzenmesse einladen zu dürfen. Die *Chicago Coin Expo 2017*[®] ist eine dreitägige Münzenbörse mit einem ausführlichen akademischen Rahmenprogramm. Sie wird Sammler, Münzhändler und Wissenschaftler zusammenbringen. Der Reinerlös fließt einer gemeinnützigen Stiftung zu, der *History in Your Hands Foundation*[®], die sich dafür einsetzt, Münzen und anderes numismatisches Material in den Unterricht zu integrieren.

Für weitere Informationen oder Fragen zur Einlieferung für Gemini XIII am 6. April 2017 kontaktieren Sie Shanna Berk-Schmidt telefonisch (+1 312-609-0026) oder schreiben Sie ihr eine E-Mail an: shanna@hjblltd.com

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Kricheldorf Nachf. H. H., Fa.	Freiburg	619–620	Münzen, Medaillen
 Künker Fritz Rudolf GmbH & Co. KG	Osnabrück	Box Q 1	Münzen Antike bis Neuzeit
 Kuntner Herrmann	Reute	521–522	Sammlerdubletten
 Lanz Numismatik Lanz Dr. Hubert, Fa.	München	Box R 2	Auktionen, Antike bis Neuzeit
 Le Tuyet Nhung, Fa.	Zweiflingen	558–560	Münzen und Geldscheine
 Leeuwen A. J. van, Fa.	Purmerend	647–650	Kiloware und Weltbanknoten
 Leipziger Münzhandlung Heidrun Höhn e.K.	Leipzig	Box O 1	Münzen, Orden und Ehrenzeichen
 Lener Martin, Fa.	Traubach (Österreich)	776–779	2-Euro-Münzen, Kursmünzensätze
 Lenski Klaus	Seeshaupt	178–181	Sammlerdubletten, Kaiserreich
 Leuchtturm Albenverlag GmbH	Geesthacht	Box P 2	Euro-Alben, Numismatisches
 Leuron s.r.o., Fa.	Kdyne (Tschechien)	109–110	Ohne Angaben
 LINDNER Falzlos GmbH	Schömberg	Box R 1	Numismatisches Zubehör
 Löchte Hermann, Fa.	Rheine	466–470	Antike, Altdeutschland bis Weimar
 London Coin Galleries Ltd	London (Großbritannien)	Box C 3	Antike und Weltmünzen
 Lozanne Francois, Fa.	Nimes (Frankreich)	833–835	Münzen und Banknoten
 Ludwig Georg W., Fa.	Kassel	595–596	Weltmünzen, AG, AU, Pd, Pt, DDR
 Macho Mag. Peter, Fa.	Salzburg (Österreich)	413–418	Erzbistum Salzburg
 Maganja Klemen, Fa.	Wien (Österreich)	251–254	Numismatik allgemein
 Markov Dmitry, Fa.	New York (USA)	768–769	Russland Münzen und Banknoten
 Martin Willy, Fa.	Lindau	351–354	Gold und Silber; Weltmünzen

Auktionen - Galerie - Ankauf - Verkauf



Münzen & Medaillen

Kunst der Antike



Maximiliansplatz 20 - 80333 München

Tel: +49 - 89 - 24 22 64 30

www.gmcoinart.de

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch an
unserem Numismata-Stand Box M4!**

Ausstellerverzeichnis

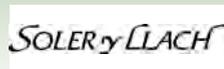
Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Masta Trade d.o.o.	Ljubljana (Slowenien)	165–170	Weltmünzen, Euros
 Matte Dieter, Fa.	Berlin	Box S 2	Weltmünzen
 MCI Internationale Münzhandels-GmbH	Kabelsketal	407–412	Moderne Numismatik
Megele Peter, Fa.	Kolbermoor	505–506	Münzen, Orden
Milohnic Marino, Fa.	Lörrach	501–502	Münzen, Mittelalter bis Neuzeit
Möller Harald GmbH	Espenau	Eingang	Altdeutsche Münzen bis BRD
 Moneta Nova, Fa.	Bremen	Box C 4	Münzen, Medaillen
moneytrend GmbH	Wien (Österreich)	Box K 1	Verlag: Fachzeitschriften, Bücher
Morgan David, Fa.	Suffolk (England)	321–325	Antike Objekte und Münzen
Morris Michael	Minneapolis (USA)	Eingang	Banknoten, Münzen
 Morris Peter, Fa.	Bromley (England)	Eingang H 1	Englische Münzen
 Moser Paul, Fa.	Mittelbiberach	Box T 4	Goldmünzen, Kaiserreich bis Weimar
Mrugalla Peter, Fa.	Regensburg	607–610	Weltmünzen, Osteuropa
 Müller Hans-Bernhard, Fa.	Buxheim	Box G 3	Münzen, Gold, Silber; Edelmetalle
 Müller Heinz-W., Fa.	Solingen	Box W 5	Antike bis Neuzeit, Auktionen
 Müller Klaus, Fa.	Leutkirch	331–336	Euros, 2-Euro-Münzen, KMS, Dollars
Münze Österreich AG	Wien (Österreich)	Fläche Box J 3	Österreich Gold- und Silbermünzen
MünzenWoche GmbH	Lörrach	Box G 2	Internetzeitschrift, Numismatische Literatur



Hier werden Sie fündig



NUMISSEARCH.COM



Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
Münzhandelshaus Allgäu	Memmingerberg	255–258	Euros, Kleinstaaten, 2-Euro-Gedenkmünzen
Nasi Walter, Fa.	Castelnuovo (Italien)	491–494	Münzen
 Neumann Ernst GmbH	Günzburg	507–510	Deutschland und Österreich ab 1500
 Nozka Miloslav, Fa.	Remshalden	497–500	Münzen, Tschechien, RDR, BRD
Numis Enterprise - AC, Fa.	L'Hopital (Frankreich)	107–108	Antike Münzen
Numis. Poland Sp.z.o.o. S.k.,	Posen (Polen)	545–546	Banknoten, Münzen, Wertpapiere
Numisart GmbH	München	218–220	Antike Münzen und Objekte
Numisbur, Fa.	Burgos (Spanien)	489–490	Spanien, Russland, Kasachstan
Numiscom GmbH & Co. KG	Salzgitter	Box S 1	Euro-Münzen, Weltmünzsätze
Numismatic Guaranty Corporation	München	Box F 3	Grading Service
 Numismatica-Diamantino, Fa.	Lissabon (Portugal)	Box O 3	Portugal und Euros, Gold
Numismatica Euromania, Fa.	Brescia (Italien)	355–357	Euro-Münzen
Numismatica Fiorentina s.r.l.	Florenz (Italien)	Box O 2	Antike Münzen
Numismatica Varesina s.r.l., Fa.	Varese (Italien)	Box W 1	Antike Münzen
Numismatica Villafranchese,	Villafranca (Italien)	581–587	Euro-Münzen
Numispar & Numispechincha AO	Paredes (Portugal)	656–660	Münzen, Banknoten
Obergfell Brigitte, Fa.	Villingen-Schwenningen	446–448	Deutsches Reich, Euro-Münzen
Obol d.o.o.	Zagreb (Kroatien)	105–106	Münzen, Medaillen, Banknoten
Ogorodnikova Liudmila	Rīga (Lettland)	475–476	Russische Münzen
Ortacbayram Michael, Fa.	Roßdorf	209–210	Historische Banknoten
Otto Michael, Fa.	Berlin	Box F 1	Deutsche Münzen und Banknoten
Pauwels Eddy, Fa.	Mol (Belgien)	33–34	Gold Stater, Kelten, Mittelalter; Weltmünzen, Notgeld Belgien
Pedersen John, Fa.	Helsingborg (Schweden)	719–723	Antike Münzen, Weltmünzen
Peter Rapp AG	Wil (Schweiz)	Box F 5	Münzen, Briefmarken
PCGS, Fa.	Paris (Frankreich)	Box G 4	Grading Service

MONACO

AUCTION OF *Éditions V. Gadoury* Rare World Coins

Depuis 1973

Lot N°197

Starting price : 35 000 €
Hammer price : 107 000 €



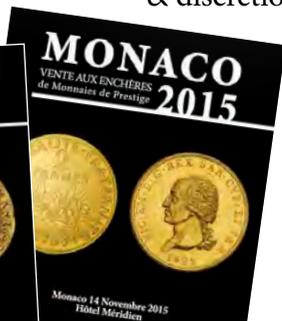
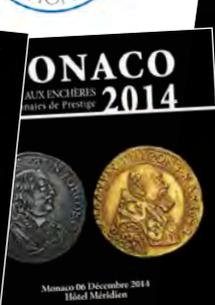
Lot N°170

Starting price : 3 000 €
Hammer price : 9 000 €



**Maximize the value
of your collection**

Low commissions
& discretion



57, rue Grimaldi 98000 MONACO
Tél : 00377 93 25 12 96

www.gadoury.com

NEXT AUCTION
03rd Dec. 2016

CONSIGNMENT DEADLINE
30th april 2016

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Peus Dr. Busso Nachfolger, Fa.	Frankfurt/ Main	Box T 1	Antike, Mittelalter bis Neuzeit
Pilewska Andreas	Voerde	439–440	Kaiserreich, DDR, BR, Weltmünzen
Piso Numismatics, Fa.	Nieuwegein (Niederlande)	661–664	Weltmünzen, Weltbanknoten
Plesa Zlatko, Fa.	Frankfurt/ Main	430–432	Antike Münzen bis Mittelalter
Poindessault Josiane, Fa.	Paris (Frankreich)	Box W 3	Antike Münzen und Frankreich
 Poinignon Alain, Fa.	Straßburg (Frankreich)	Box M 6	Frankreich, Islam, Antike
 Pop Zeno, Fa.	Frankfurt/ Main	401–402	Antike, Deutschland, Gold und Silber
PR Enterprises LTD	Surrey (England)	248–250	Irland und Großbritannien
 Pronobile, Fa.	Saarbrücken	613–615	Monnaie de Paris, Anlagegold
Pronumis, Fa.	Barreiro (Portugal)	Box H 7	Münzen Portugal
Quentin Nicolas NQN, Fa.	Paris (Frankreich)	272–273	Weltmünzen, Weltbanknoten
R&G Münzhandel OG, Fa.	Linz (Österreich)	43–44	Münzen
Rabik Marijan, Fa.	Hall in Tirol (Österreich)	811–818	RDR, Österreich, Kaiserreich, Antike
 Rauch H.D. Auktionshaus	Wien (Österreich)	Box R 3	Auktionen, Münzen, Antike bis Neuzeit
Reich Leo	Budapest (Ungarn)	788–790	Weltbanknoten, Sammlerdubletten
 Reik Karl, Fa.	Göppingen	551–552	Deutsche Münzen ab 1871
 Reitinger Fred, Fa.	Teugn	297–300	Weltmünzen, Deutschland, Gold
Reuter Ulf, Fa.	Jossgrund/ Spessart	603–606	Münzen, Medallien, Deutschland ab 1500
Riibe Mynthandel AS	Trondheim (Norwegen)	Box H 6	Weltmünzen, Papier, Skandinavien

H.D. RAUCH

Auktionen

Münzen

von der Antike bis zur Neuzeit

Medaillen

Orden und Briefmarken

Live-Bieten im Internet

Persönliche Beratung, Schätzungen,
Übernahme von guten Einzelstücken
und Sammlungen zur Auktion



Auktionshaus H.D. RAUCH GmbH

Graben 15, 1010 Wien

Tel. (+43 1) 533 33 12, Fax (+43 1) 535 61 71

rauch@hdrauch.com

www.hdrauch.com

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Ritter GmbH	Düsseldorf	Box Q 3	Münzen Antike bis heute
Rodrigues Antonio	Lissabon (Portugal)	31 I–312	Weltmünzen, Sammlerdubletten
Rosenbaum Corinne, Fa.	Marseille (Frankreich)	549–550	Antike Münzen, Frankreich
Rusko-Cesky Dum Larionova s.r.o.	Prag (Tschechien)	599–600	Russland Münzen und Banknoten
S.E. Said Ltd.	Valletta (Malta)	444–445	Malta Gold und Silber, Banknoten
Saam Ludwig	Kirchheim/ Teck	541–544	Sammlerdubletten
Sabbagh Ali, Fa.	Dortmund	715–716	Silbermünzen
 Saive Numismatique Philippe, Fa.	Metz (Frankreich)	754–756	Münzen, Medaillen
Salemi Giovanni, Fa.	München	717–718	Antike Münzen
Salmon Monique	Boulogne Cédex (Frankreich)	25–26	Banknoten von Afrika und Amerika
Sänn Sebastian, Fa.	Grasbrunn	194–200	RDR, Altdeutschland, Weltmünzen
Savoca Numismatik GmbH & Co.KG	München	Box H 10	Ohne Angaben
Sawyer Clive, Fa.	Sevenoaks (England)	449–451	Antike Münzen und Objekte
 Schäfer GdB	Neuwied	561–564	Euro-Münzen, Zubehör, Silber
 Schaffarczyk Kai, Fa.	Essen	571–575	Moderne Münzen aller Welt
Scheiner John, Fa.	Ingolstadt	343–350	Antike, Bayern, USA, Weltmünzen
Schmidt Karla, Fa.	Ulm	597–598	RDR, Städtetaler, Altbayern
Schoeller Münzhandel GmbH	Wien (Österreich)	825–826	Alte und neue Numismatik, Edelmetalle
Schrank Johann	München	9–10	China Sammlerdubletten
 Schueren Jean-Luc van der,	Brüssel (Belgien)	Box G 5	Spanische Niederlande
 Schuler GmbH	Meißen	13–15	Sammlermünzen, Gold und Silber

Offizielle Sondermünze 2016

150 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz

Besuchen Sie uns am **Stand P1** und holen Sie ein kleines Geschenk ab (solange Vorrat)



- ✓ Echte Silberlegierung
- ✓ Limitierte Auflage
- ✓ Gesetzliches Zahlungsmittel
- ✓ Zur Erinnerung an das Jubiläum
- ✓ Zum Sammeln, Schenken und Freude bereiten



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Schwäbische Albumfabrik GmbH & CO. KG	Bempflingen	Box U 1	Sammlerzubehör
Schwaighofer Günther, Fa.	Salzburg (Österreich)	Box I 4	Salzburg, RDR, Numismatik
 Senger Matthias, Fa.	Berlin	Box O 5	Auktionen, Münzen, Medaillen
Shirin Ollah Azzez, Fa.	Bronshoj (Dänemark)	827–828	Indien, islamische Münzen
Siddharta Sanchez	Ecatepee (Mexico)	437–438	Mexico Münzen und Papiergeld
Siee Holger, Fa.	Staßfurt	Hallen- eingang	Altdeutsche Münzen und Medaillen
 Sieger Hermann E. GmbH	Lorch	Box P 3	Münzen, Briefmarken, Zubehör
 Siewert Harald, Fa.	Bochum	Box U 2	Euros, Welt-Neuheiten
 Sincona Deutschland GmbH	Weil am Rhein	Fläche Box C 1	Auktionen, Münzen, Banknoten
Sintoni Gabriele S.r.l	Forli (Italien)	Box B 3	Italien, Vatikan, San Marino
Solidus Numismatik e.K.	München	Box E 4	Antike, Mittelalter; Neuzeit
Solymosi Attila	München	124–125	Ungarn, RDR, Sammlerdubletten
Spinelli Francesco, Fa.	Bergamo (Italien)	308–310	Weltbanknoten
Spink & Son Ltd.	London (England)	Box D 2	Auktionen, England und Weltmünzen
Springer Peter, Fa.	Nürnberg	306–307	Deutsche und ausländische Münzen
 Staatliche Münze Berlin	Berlin	Box J 3	Prägestätte „A“
Staatliche Münzsammlung	München	3–5	Literatur des Museums
Stack's Bowers Galleries	Paris (Frankreich)	Box H 9	Auktionen, Promotionen
 Stadler Dr. Christoph, Fa.	Bremen	Box M 5	Gold, Mittelalter bis Neuzeit
Stambuliu Bogdan, Fa.	London (England)	Box G 1	Münzen, Auktionshaus
Starodubova Elena, Fa.	Lucina (Tschechien)	555–557	Münzen aller Welt



cgb.fr
numismatics
since 1988



Online e-shops
Live auction
Consignments
Book publisher and seller

36, rue Vivienne - 75002 Paris - France

☎ +33 (0)1 40 26 42 97

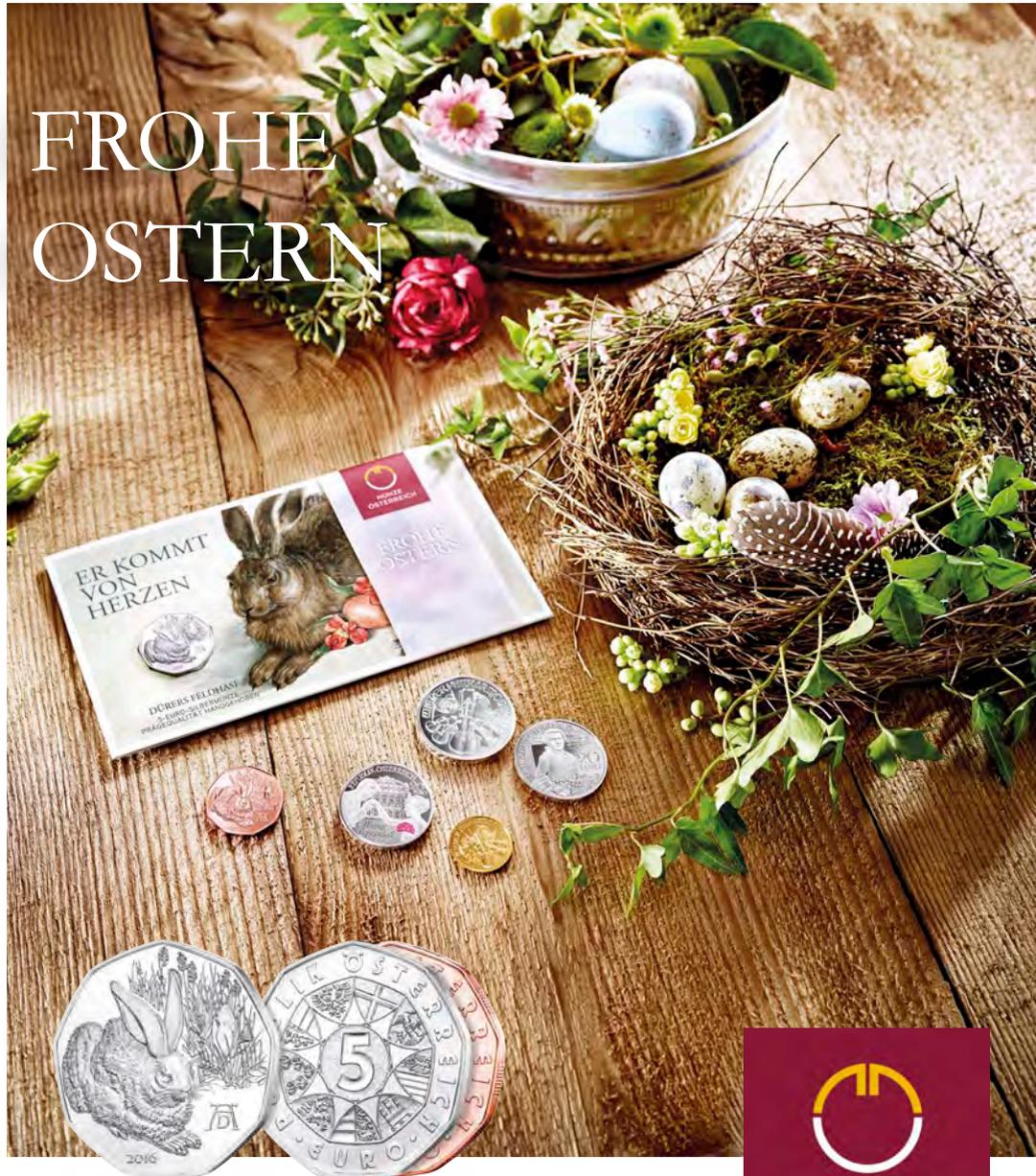
✉ contact@cgb.fr



Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
Staugas Regimantas, Fa.	Vilnius (Litauen)	201–203	Russland, Litauen, Kasachstan
Stefanov Filip, Fa.	Forssa (Finnland)	525–527	Euros
Stempel Elzbieta, Fa.	Lodz (Polen)	226–227	Europamünzen ab 1600
Stratoudakis George, Fa.	Athen (Griechenland)	491–493	Griechenland Münzen, Banknoten
Stücker Johannes, Fa.	Steinfurt	337–340	Antike bis Kaiserreich
 Suppes Alexander, Fa.	Ober-Ramstadt	Box S 2	Goldmünzen, USA, Kanada
Swissmint	Bern (Schweiz)	Box P 1	Münzstätte der Schweiz
Tamco Numismatics, Fa.	Stockholm (Schweden)	784–787	Welt- und Goldmünzen, Antike
Tchilingirian John Vatche	Northolt, Middlesex (UK)	45–46	Münzen
Temps Tres Hors du, Fa.	Avignon (Frankreich)	831–832	Münzen allgemein
Teutoburger Münzauktion GmbH	Borgholzhausen	Box J 2	Auktionen
Thesaurus S.r.l.	Domagnano (RSM)	Box C 2	Antike Münzen und Medaillen
Thiel Dieter, Fa.	Schwabach	358–360	Taler; Kaiserreich, Weimar
Thom Torsten, Fa.	Berlin	511–514	Antike, Altdeutschland
Tombor Thomas	Laufach	261–265	Weltbanknoten, Sammlerdubletten
Tyupko Vlagyiszlav	Budapest (Ungarn)	591–594	Münzen, Medaillen
Usatiuk Igor	Pajeczno (Polen)	91–92	Münzen, Sammlerdubletten
Vereinigung Münchner Münzfreunde	München	Foyer	Information für Sammler
Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland	Weiden	Box A 2	Kunden-Info, Neuheiten der BRD
VL Nummus OG, Fa.	Innsbruck (Österreich)	Box D 1	RDR, Italien, Weltmünzen, Orden
Volk & Volk GbR	Nagold	103–104	Australien Lunar
Vossen Tom, Fa.	Kerkrade (Niederlande)	523–524	Antike Münzen
Vries Patrick de PMC-Emmen, Fa.	Emmen (Niederlande)	361–363	Weltmünzen
 Wagner Klaus, Fa.	Coburg	Box U 3	Habsburg, Deutschland 1500–1945
Wakim Wakim Khaldya	Abu Dhabi (Arabische Emirate)	341–342	Banknoten, Afrika, arabische Länder
Walter Marc, Fa.	Wien (Österreich)	425–429	Antike, Mittelalter, RDR, Neuzeit

FROHE OSTERN



Was schimmert da so verführerisch im Osternest? – Denken Sie rechtzeitig daran, den Osterhasen Münzen verstecken zu lassen. Ostern, das höchste christliche Fest, kommt bald; der Ostersonntag fällt auf den 27. März.

Mit Münzen als Geschenk kann man nichts falsch machen; auch auf Kinder üben sie eine große Faszination aus. Heuer passt eine Münze aus unserem reichen Sortiment ganz besonders gut zum Osterfest: „Dürers Feldhase“.

MÜNZE ÖSTERREICH – ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.
www.muenzeoesterreich.at

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Westfälische Auktionsgesellschaft für Münzen und Medaillen OHG	Arnsberg	Box W 4	Altdeutsche Münzen 1000–1945
 Wickert Heinrich, Fa.	Ulm	637–640	Antike, Altdeutschland, Ausland
Wisniowski Waldemar, Fa.	Altenkirchen	152–155	Münzen Osteuropa, KMS alle Welt
 Wollny Waldemar, Fa.	Korschenbroich	136–138	Altdeutschland bis Kaiserreich, Ausland
Zecchi Alberto, Fa.	Florenz (Italien)	Box L I	Münzenzubehör



Berufsverband des deutschen Münzenfachhandels e.V.



Verband der deutschen Münzenhändler e.V. / FENAP



International Association of Professional Numismatists

Stand: 25. Januar 2016. Änderungen vorbehalten.



Auktion 67 am 19. und 20. April in Kassel

Im Angebot:

**Altdeutsche Münzen und Medaillen bis zur Neuzeit, Raritäten aus
Deutschland von 1871 bis heute und ausländische Münzen**

Der Katalog ist ab Ende März erhältlich bei

Münzenhandlung Harald Möller, Postfach 1113, 34312 Espenau

Tel.: 05673 – 21 79 Fax: 05673 – 48 39 Email: moeller@muenzen-moeller.de

oder kann im Internet unter www.muenzen-moeller.de eingesehen werden



Teutoburger Münzauktion GmbH

Einige Zuschläge unserer vergangenen Auktionen:



77. Auktion, Sept. 2013
"Pavillon d'or"
Zuschlag: 14.000,- €



84. Auktion, Mai 2014
"10 Neuguinea-Mark"
Zuschlag: 37.000,- €



84. Auktion, Mai 2014
"Der letzte
Württemberg"
Zuschlag: 7.700,- €



84. Auktion, Mai 2014
"Bayernhochzeit"
Zuschlag: 29.000,- €

Wir versteigern Münzen, Medaillen, Orden, Banknoten, Briefmarken und Kleinantiquitäten aus allen Epochen und allen Regionen der Welt an vierteljährlichen Auktionsterminen. Einlieferungen sind ganzjährig willkommen. Umfangreiche Sammlungen holen wir auf Wunsch auch ab. Sprechen Sie mit uns !

ANKAUF:

GOLD, SILBER, EDELMETALLE,
MÜNZEN, MEDAILLEN, ORDEN,
SCHMUCK, UHREN, BANKNOTEN

Teutoburger Münzhandel
GmbH

Jens Wolframm

Tel.: 05425-932080



Besuchen Sie uns in unserem
Geschäftsweltweim
Mo-Fr 9-17 Uhr

Brinkstrasse 9, 33829 Borgholzhausen
Tel.: 05425-930050, Fax: 05425-930051
www.teutoburger-muenzauktion.de
info@teutoburger-muenzauktion.de

Wissen Sie, aus welcher Sammlung Ihre Münze stammt?

In den vergangenen Jahren ist es immer wichtiger geworden, die Provenienz einer Münze nachweisen zu können. Auf der einen Seite sind es die gesetzlichen Anforderungen, die ständig höhere Sorgfaltspflichten mit sich bringen. Auf der anderen Seite realisieren Münzen aus den großen Sammlungen der Vergangenheit wesentlich höhere Preise als Münzen ohne eine bekannte Provenienz. Bis jetzt blieb einem nichts anderes übrig, als Tausende von Auktionskatalogen durchzublättern, wollte man wissen, aus welcher Sammlung bzw. Auktion eine Münze stammt. Mit der neuen Website Ex-Numis® steht Sammlern, Museen und Münzhändlern ein einfaches Tool zur Verfügung, mit dem online nach Provenienzen gesucht werden kann.

Dr. Jonas Flueck, ein junger Wissenschaftler mit großer Erfahrung im Münz-Auktionsgeschäft, steht hinter der Website. Mit Hilfe eines automatischen Bilderkennungsprogramms vergleicht sein Tool die eingespeisten Bilder mit einer umfangreichen Datenbank. Seine Vergleichsmaterial ist einzigartig. Die Datenbank umfasst derzeit fast eine Million Bilder antiker Münzen und wird ständig erweitert. Darin enthalten ist das Material aus Auktionska-

talogen vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Jahr 2000. Die Münze des Kunden wird verglichen mit den Bildern aus den Versteigerungen von bedeutenden Firmen wie Ars Classica, Otto Helbing, der MMAG, Ratto, Rolin & Feuarent und vielen, vielen mehr.

Und das Beste: Es kostet kein Vermögen, seine Sammlung zu überprüfen. Informieren Sie sich selbst auf der Website. Für alle, die Ex-Numis® einfach mal ausprobieren wollen, gibt es derzeit ein Einführungsangebot: Wer sich neu anmeldet, erhält 25 Credits gutgeschrieben. Und danach können Sie Ihre Bilder schicken. Das Team von Ex-Numis® gleicht sie mit seiner Datenbank ab und sagt Ihnen, ob Sie einen Volltreffer gelandet haben und Ihr Stück aus einer der großen, berühmten Sammlungen stammt.

Ex-Numis® macht das stundenlange Suchen nach Provenienzen in alten Katalogen überflüssig und gibt Ihnen mehr Zeit, sich mit der Schönheit Ihrer Münzen zu beschäftigen.

Sie finden die Website unter www.ex-numis.com. Wenn Sie zusätzliche Informationen brauchen, schreiben Sie eine E-Mail an info@ex-numis.com oder rufen einfach an unter 0041 / 76 706 18 19.

EX-NVMIS®
IT'S ALL ABOUT PROVENANCE

SIND SIE ÜBER DIE MÖGLICHE
NOVELLIERUNG
DES KULTURGUTSCHUTZRECHTS BESORGT?

EINE PROVENIENZ KANN IHRE
MÜNZSAMMLUNG SCHÜTZEN

WWW.EX-NUMIS.COM

DIE ERSTE WEBSEITE DIE IHNEN 100% AUF DER SUCHE NACH
VERLORENEN PROVENIENZEN FÜR IHRE ANTIKEN MÜNZEN
WEITERHILFT.

Auktion Dr. Jacob Hirsch 33,
München 1913, Los n°1182

1913



2015

Auktion F.R. Künker 270,
Osnabrück 2015, Los n°8655

NUMISMATA MÜNCHEN 2016 SONDERANGEBOT
BENUTZEN SIE DEN GIFT-CODE: MUENCHEN
UND ERHALTEN 20 CREDITS GRATIS

Now Inviting Consignments to the
Stack's Bowers and Ponterio

April 2016 Hong Kong Auction

April 4-6, 2016 | The Mira Hotel | Kowloon, Hong Kong
Consign Chinese and Other Asian Coins and
Banknotes by February 5, 2016

These incredible highlights realized top dollar in our recent
April and August 2015 Hong Kong Showcase Auctions.



CHINA. Pattern Dollar, ND (1916).
PCGS SP-61 Secure Holder.

Price Realized: USD \$179,250



CHINA. Kiangnan.
7 Mace 2 Candareens (Dollar),
CD (1898). NGC MS-65.

Price Realized: USD \$418,250



CHINA. Pattern Dollar,
Year 17 (1928). Tientsin Mint.
PCGS SP-62 Secure Holder.

Price Realized: USD \$179,250



CHINA. Reversed Dragon Pattern
Dollar (Type II), Year 3 (1911).
Tientsin Mint. NGC MS-63.

Price Realized: USD \$119,500



CHINA. Pattern Dollar,
Year 18 (1929)-R. Rome Mint.
PCGS SP-63 Secure Holder.

Price Realized: USD \$119,500



CHINA. Pattern 50 Cents
(1/2 Dollar), Year 3 (1911). Tientsin
Mint. PCGS SP-63 Secure Holder.

Price Realized: USD \$107,550

For more information, please contact
Maryna Synytsya at our Paris office at
MSynytsya@StacksBowers.com or
+33 6 14 32 31 77 / +33 1 83 79 02 03.

Stack's  **Bowers**
AND PONTERIO

DIE
WUNDERBARE WELT
VON



LE GRAND MINT
DEUTSCHLAND

WWW.LEGRAND999.DE

Bildrechte

Titelseite und alle Münzbilder in Hauptartikel und Katalog:
Auktionshaus Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG | S. 15:
Martin Dürrschnabel / CC-BY-3.0 | S. 21: © spink.com

HERMANN HISTORICA

König
Wilhelm
II. von
Württemberg
(1848
- 1921)
– Interims-
stab als
württem-
bergischer
General-
feldmar-
schall



NÄCHSTE AUKTION:

18. - 29. April 2016

Antiken & Alte Waffen

Schusswaffen aus
fünf Jahrhunderten

Orden

historische &
zeitgeschichtliche
Sammlungsstücke



Kataloge online ab Mitte März unter:

www.hermann-historica.com



Orden pour le mérite
– persönliche Aus-
zeichnung des General-
majors Wilhelm von
Groddeck (1861 - 1937)

St. Stanislaus Orden, Kreuz 2. Klasse
mit Krone, Russland um 1860



Hofdamen-
Ehrenzeichen der
Kaiserin Carlotta
von Mexiko (Reg.
Zeit 1864 - 1867)



Internationale Auktionen

Alte Waffen • Orden • Militärische und geschichtliche Objekte

Hermann Historica oHG • Linprunstr. 16 • 80335 München • Tel. +49-89-54726490
Fax +49-89-547264999 • E-Mail: contact@hermann-historica.com

Frühjahrs-Auktion 2016

vom 14. bis 18. März in Osnabrück



WEIMARER REPUBLIK
50 Reichspfennig 1925, F. Von allergrößter Seltenheit. Patina, polierte Platte.



RÖMISCHE KAISERZEIT
Septimius Severus, 193-211, für Caracalla. Aureus, 196/198, Rom. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzügliches Prachtexemplar.



STADT DANZIG
8 Dukaten 1644. Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlichem Prägeglanz, fast Stempelglanz.



KURFÜRSTENTUM SACHSEN
Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). Goldabschlag von den Stempeln des 32-Groschen-Stückes (Kuranttaler, Doppelguldens) o.J (1709), Dresden. Vermutlich Unikum. Vorzüglich.



KAISERREICH RUSSLAND
Peter I., der Große, 1682-1725. ½ Rubel (Poltina) 1702 (kyrillisch), Moskau, Münzhaus Kadashevsky. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktiv mit hübscher Patina, vorzüglich +.



VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA
20 Dollars 1876 CC, Carson City. Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich.

Frühjahrs-Auktion 2016

Deutsche und europäische Münzen

Münzen aus Übersee

Münzen aus der Welt der Antike



Kataloge: 0800 5836537 (gebührenfrei) · www.kuenker.de · service@kuenker.de